Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

# Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 34,000.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 27. Mai 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. — 3. Jahrgang. — No. 125.

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

### Inland.

**Die Sache war viel schlimmer.**

Newark, N. J., 27. Mai. Ueber das kürzlich gemeldete Ertrinken von vier Deutschen im Hackensack liegen neue, schreckliche Enthüllungen vor. Man hatte erst angenommen, das Boot, in welchem sie fischten, sei zufällig umgeschlagen, und in der Dunkelheit und dem Nebel hätten sie das Ufer nicht sehen können. Jetzt behauptet aber einer ihrer Verwandten, sie seien von Fischern angegriffen worden, auf deren Fischgrund das Boot gerieth, und hätten im Kampfe, der sich darauf entspann, ihr Leben verloren. Die Wunden an den Leichen unterstützen diese Theorie. Bereits hat die Polizei ermittelt, daß ein Kampf auf den Fischgründen stattfand, indeß ist noch nicht festgestellt worden, welche von den vielen Fischern daran betheiligt waren. Die Getödteten (Jakob und Harry Glasser, Charles Haronberg und Joseph Fuß) hinterlassen 4 Wittwen und 17 Kinder ohne Unterhaltsmittel.

**Reingefallener Bauernfänger.**

New York, 27. Mai. George B. Miller, welche den Ruf eines der erfolgreichsten Bauernfänger des Landes hat, schmachtet gegenwärtig im Hudson-County-Gefängniß. Er wollte einen am Montag aus Oesterreich angekommenen Auswanderer Namens Johann Nowacky beschwindeln, aber dieser ist nicht so grün, wie er aussieht. Nowacky und seine Gattin wollten von Jersey City aus mit dem um 9 Uhr Abends abgehenden Zuge nach Chicago weiterfahren. Da sie nach ihrer Ankunft im Bahnhof noch eine volle Stunde Zeit hatten, so sahen sie sich die Umgegend an. Da trat Miller auf Nowacky zu, knüpfte ein Gespräch mit ihm an und lud ihn schließlich ein, mit ihm Eins zu trinken. Der Oesterreicher ging darauf ein, und nachdem er seine Frau in den Wartesaal gebracht hatte, ging er mit Miller in eine Wirthschaft. Während die Beiden zechten, stellte sich der Verbündete von Miller ein und wollte angeblich von ihm eine Rechnung sofort bezahlt haben. Miller zog nun eine Rolle Geldscheine heraus und bat Nowacky, einen $100-Schein zu wechseln. Der Oesterreicher witterte Unrath, ließ sich aber nichts anmerken. Er sagte, er habe kein Geld bei sich, aber wenn Miller mit ihm zum Bahnhof gehen wolle, so werde er sich den Betrag von seiner Frau übergeben lassen. Miller erwiderte, er solle nur hingehen und das Geld holen, und er würde dort mit ihm zusammentreffen. Nowacky aber machte dem Bahnhofspolizisten Corliß sofort Anzeige; dieser wartete auf Miller und sowie sich derselbe blicken ließ, wurde er dingfest gemacht. Man fand bei ihm zwei gefälschte Anweisungen auf hohe Summen, sowie einen $100-Conföderirirtenschein.

**Ein Stecknadeln-Trottoir.**

Seymour, Conn., 27. Mai. Der Gemeindeverordnete Lounsbury, Mitglied der „United States Pin Co.", machte schon vor längerer Zeit ein interessantes Experiment, welches sich so gut bewährte, daß es in größerem Maßstabe fortgesetzt werden soll. Bei der Stecknadel-Fabrikation giebt es immer eine große Menge unvollkommener, die bei Seite geworfen und gewöhnlich umgeschmolzen werden, wenn sich das lohnt. Nun kam Lounsbury auf den Gedanken, diese verunglückten Stecknadeln könnten sich bei der Errichtung von Trottoirs gut gebrauchen lassen; alsbald breitete er einen Haufen derselben sorgfältig aus, rammte sie in den Grund und legte eine dünne Erdschicht darüber. Die Zeit und das Rosten thaten das Uebrige. Als jüngst Angestellte einer Telephon-Gesellschaft an jener Stelle einen Pfahl errichten wollten, waren sie überrascht, daß für ihre gewöhnlichen Werkzeuge der Boden viel zu fest war; sie mußten Stahlbohrer und Dynamit anwenden, um die Schichten festen Eisens zu durchdringen, die sich durch den Rost gebildet hatten. Lounsbury hat bereits von der Behörde Weisung erhalten, ein längeres Trottoir auf diese Art herzustellen; er hat noch 20 Fässer unvollkommener Stecknadeln im Vorrath. Nur dürften die barfüßigen Jungen in der Sommerzeit nicht von diesen Trottoirs entzückt sein.

**„Geld oder Leben".**

Nashville, Jll., 27. Mai. Gestern früh um 3 Uhr, als sich Herr H. Bollermeier auf dem Heimweg befand, wurde er von zwei Negern angefallen, welche ihn mit vorgehaltenem Revolver zwangen, sein Baargeld ($8000) und seine Werthsachen herauszugeben. Darauf wurde er noch gebunden, geknebelt und schließlich in bewußtlosem Zustand zurückgelassen. Sobald man ihn fand, machte sich eine Verfolgungsschaar auf den Weg und fing die Neger zu Lenseburg ein, doch nicht ehe sie $6000 von dem besagten Geld beiseite geschafft hatten.

**Angekommene Dampfer.**

New York: „Waesland" von Antwerpen.

Glasgow: „State of Nevada" von New York.

Liverpool: „Majestic" von New York.

London: „Gellert" von New York nach Hamburg.

**Wetterbericht.**

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; wärmer; Südwinde.

**Opfer von Zulus.**

St. Louis, Mo., 27. Mai. Aus Kapstadt, Südafrika, ist hier ein Brief eingetroffen, welcher von der Gefangennahme und Marterung des Jeff Allen aus Decatur, Jll., und des M. A. Kennan, aus St. Joseph, Mo., eingehend erzählt. Der Brief ist vom 31. März datirt und „Frank Short" unterzeichnet; er lag in einem officiellen Couvert des amerikanischen Consulats in Kapstadt.

Es heißt darin, kürzlich sei das brittische Schiff „Neptune" aus London gestrandet, und die 58 Insassen bis auf 5 umgekommen; unter letzteren waren auch die zwei Amerikaner. Nachdem die Ueberlebenden schreckliche Entbehrungen gelitten, seien sie, während sie auf einer Fußtour nach Natal waren, von Zulus gefangen genommen, der Kleider beraubt, an Bäume gebunden und mit „Schambocks" (zackigen Knüppeln, die aus Rhinocerosshaut gemacht sind) furchtbar geschlagen worden. Eine Schaar Börs, die sich auf der Jagd befanden, habe zwar schließlich die Zulus verjagt; aber inzwischen seien bereits Jeff Allen und zwei Andere ihren Martern erlegen; nur Kennan und der Schiffsmaat Adams hätten die Peinigung überlebt. Kennan sei aber jetzt wahnsinnig.

**Negerinnenduell.**

Cairo, Jll., 27. Mai. Vor etwa 10 Tagen wurden Nellie Claypool und Fannie Hardin, zwei junge farbige Prostituirte, verhaftet und zu je einer Woche Haft verurtheilt. Jeder von Beiden glaubte, die andere habe sie „in die Tinte gebracht".

Als sie nun wieder frei waren, suchten sie einander — und als sie sich gestern Nacht auf der Straße trafen, duellirten sie sich mit Messern. Die Claypool stürzte zuerst, worauf die Andere ihr noch wiederholt das Messer in den Leib stieß; die Unglückliche wurde in eine benachbarte Wirthschaft getragen, wo sie nach wenigen Minuten starb. Ihre Gegnerin schützt Nothwehr vor.

### Ausland.

**† Ein berühmter Botaniker †**

Berlin, 27. Mai. Professor Karl Wilhelm Nägeli, der bekannte Botaniker, ist gestorben. (Er wurde 1817 zu Kilchsberg bei Zürich geboren, war Professor der Botanik in Zürich und lehrte als solcher seit 1857 in München. Auf allen Gebieten der Pflanzenkunde hat er grundlegend gearbeitet und seine Schriften gehören zu den werthvollsten in der neueren botanischen Literatur.)

**Niederlage der Frauenrechtler.**

London, 27. Mai. Die Befürworter der Frauenvertretung in den öffentlichen Geschäften sind sehr verstimmt darüber, daß das Unterhaus das Gesetz betreffs Wählbarkeit der Frauen in Countyräthe niedergestimmt hat. Es wird allgemein zugegeben, daß die Frauen zu den besten Mitgliedern des Londoner Countyraths gehörten.

**Luxemburger Befestigungen.**

Berlin, 27. Mai. Der Großherzog von Luxemburg steht in Verhandlung mit dem Kaiser betreffs Wiederherstellung der Befestigungen Luxemburgs, welche schon vor dem letzten deutsch-französischen Kriege, infolge eines Uebereinkommens zwischen Deutschland, Frankreich und Holland, abgetragen wurden. Großherzog Adolph meint jetzt, da das Großherzogthum wieder eine eigene Existenz habe, sollte es auch, so gut wie jeder andere Staat, das Recht haben, sich in wehrhaften Zustand zu setzen. Die Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem Großherzog sind bereits intim freundschaftlicher Art, und der Luxemburger Befestigungsplan wird unfehlbar Frankreich sehr reizen.

**Wollen „zum Henker gehen".**

Berlin 27. Mai. Hiesige Journalisten beklagen sich darüber, daß die Behörden nicht allen Zeitungen gleichmäßige Gelegenheit bieten, bei Hinrichtungen vertreten zu sein, und daß die gewöhnlichen, an die Presse gesandten Notizen absichtlich ungenau bezüglich der Zeit gehalten seien, während einige begünstigte Blätter genau und rechtzeitig Nachricht bekämen. Auch wird darauf hingewiesen, daß, während der Henker gewöhnlich seine Arbeit glatt und prompt verrichte, bei den Vorbereitungen nutzlose Schroffheit herrsche. Der jetzige Kaiser macht von seinem Begnadigungsrecht nicht gerade viel Gebrauch und hat seit Beginn dieses Jahres schon beinahe 20 Todesurtheile unterzeichnet. Indeß schenkt er Begnadigungsgesuchen persönliche Aufmerksamkeit, im Gegensatz zu seinen Vorgängern, welche solche Dinge gewöhnlich dem Justizminister überließen.

**Beendeter Kutscherstrike.**

Paris, 27. Mai. Durch das Dazwischentreten der Regierung hat der Omnibuskutscher-Strike sein Ende erreicht, und heute früh ging alles seinen gewöhnlichen Gang. James Gordon Bennett zeichnete, während Preßsubscriptionen veranstaltet wurden, $4000 zur Unterstützung der Striker.

**Verhängnißvoller Brand.**

Dünkirchen, Frankreich, 27. Mai. Ein Feuer, das gestern in einer Petroleumraffinerie ausbrach, hat sich viel schlimmer gestaltet, als man erst glaubte. 10 Menschen sind verbrannt, desgleichen viele Pferde in der Nähe der Raffinerie. Die Flammen greifen noch immer weiter um sich, und man hegt die schwersten Befürchtungen, da sich acht große Petroleumreservoirs ganz nahe bei der Brandstätte befinden.

**Enttäuschung und Tod.**

Berlin, 27. Mai. Ein hiesiger Maschinist Namens Zalski bekam vor zwei Jahren Streit mit seiner Geliebten, einer Fräulein Baumann, sagte ihr Lebewohl und ging nach Amerika. Vergangene Woche kam er auf Besuch zurück, suchte seine alte „Flamme" auf und meinte, er werde mit offenen Armen empfangen werden. Aber o wehe! Seine Dulcinea hatte sich inzwischen verheirathet. Darüber wurde er so wüthend, daß er einen Angriff auf den betreffenden Mann machte; dieser setzte sich zur Wehr und schoß Zalski todt.

**Englandsatte Neufundländer.**

London, 27. Mai. Das Verhalten der Neufundländer Colonien am Geburtstag der Königin Victoria hat hier, namentlich in Parlamentskreisen, gehörig verblüfft. Dasselbe wird als Beweis dafür betrachtet, daß die Neufundländer verzweiflungsvoll geworden sind und sich Zwangsmaßregeln nicht ruhig unterwerfen werden. Die Tories betrachten diese Situation mit Erstaunen, und die Liberalen mit Schmerz. Es gehört keineswegs zum Salisbury'schen Programm, die Neufundländer zum Aufstand zu treiben; Salisbury möchte sie nur demüthigen und alle Ursache zur Klage seitens der Franzosen (wegen der Fischerei- und Köderfrage) aus dem Weg räumen. Die Tories empfinden, daß die Zwangspolitik gegenüber Neufundland der Keil werden könnte, welcher Canada von der Krone trennt.

**Beendeter Schneiderstrike.**

London, 27. Mai. Der Ausstand der Schneidergehilfen dahier ist thatsächlich zu Ende. Der Ausschuß der Arbeitgeber und Vertreter der Striker sind jetzt in gemeinsamer Berathung und entwerfen ein Compromiß. Wird dieses angenommen, so werden morgen die Leute die Arbeit wieder aufnehmen.

**Riesige schwedische Auswanderung.**

Stockholm, 27. Mai. Die Regierung hat eine Untersuchung der Verhältnisse in verschiedenen Landestheilen angeordnet, welche durch die starke Auswanderung junger Leute nach Amerika beinahe verödet sind. Junge Dienstmädchen sind gleichfalls sehr rar geworden, und die Löhne, welche die Dienstboten fordern, sind doppelt so hoch, wie vor wenigen Jahren. Es stellt sich Mangel an Rekruten ein, und die Militärlast fällt deshalb auf die im Lande Gebliebenen viel schwerer. Da im Allgemeinen die Alten und die Krüppel zurückbleiben, während die jungen und kräftigen Leute auswandern, so sieht das Land vielfach gerade so aus, als ob ein Krieg die ganze taugliche Bevölkerung vertilgt oder fortgeführt und nur die physisch Werthlosen zurückgelassen habe. Auch beunruhigt die Regierung der Umstand, daß gerade die hellhaarige Bevölkerung das stärkste Contingent zu den Auswanderern stellt; diese, welche den Norddeutschen und Engländern nahe verwandt ist, wurde bisher als das Rückgrat der Nation in Krieg und Frieden angesehen. An ihre Stelle treten im Norden Schwedens vielfach eingewanderte Lappen und andere Stämme, welche den Mongolen näher stehen. In Vermland, das man auch die Wiege der Schweden nennt, zieht die Bevölkerung schaarenweise weg, und die jungen Leute daselbst wollen fast ohne Ausnahme auswandern.

**Telegraphische Notizen.**

— Die „Alta", das älteste tägliche Blatt Californiens und bis nach dem Bonanza-Fieber das leitende Blatt in San Francisco, wird in einigen Tagen eingehen.

— Isaac Dengler, Postmeister in Oberlin, Pa., wurde in seinem Laden von Einbrechern tödtlich geschossen.

— Eine große Anzahl falscher Tausend-Kronen-Scheine soll in Umlauf gesetzt und meist nach Amerika gesandt worden sein. Die schwedischen Ansiedler in den Ver. Staaten sollen speciell vor diesem Gelde gewarnt werden.

— Die Staatslegislatur von Florida erwählte Wilkinson Call nach 6-wöchigem Kampf, in welchem Geld die Hauptmunition war, abermals zum Bundes-Senator.

— Das Schnittwaarengeschäft von John Ryan & Söhne in Atlanta, Ga., das bedeutendste an der südatlantischen Küste, ist dem Zwangsbankerott verfallen. Verbindlichkeiten $1,000,000.

— Bahnräuber machten einen erfolglosen Anfall auf einen Bahnzug bei Bangor, Me., sie feuerten viele Schüsse ab, die aber Niemanden verletzten.

— Am Dienstag landeten in der Barge Office zu New York 2340 Einwanderer, von denen 1088 Italiener waren.

— Etwa 1000 Juden haben die griechische Insel Corfu wegen der jüngsten Verfolgungen seitens der Griechisch-Katholiken verlassen. Uebrigens ist ein strenges gerichtliches Verfahren gegen die Hetzer daselbst im Gang.

— Der [illegible]senat in Springfield beorderte die Wahlreform-Vorlage mit einigen Zusätzen zur dritten Lesung und nahm die Weltausstellungs-Vorlage an (worüber Näheres an anderer Stelle). Im Abgeordnetenhause gelangte die Vorlage betreffs der Steuer auf bewegliches Eigenthum zur dritten, und die Chicagoer Steuervorlage zur zweiten Lesung.

**Telegraphische Notizen.**

— Die Militär in Spandau zwang 150 mittellose russische Auswanderer, welche sich auf dem Wege nach der Küste befanden, um nach Brasilien auszuwandern, zur Rückkehr nach Rußland.

— Es verlautet, daß den chilenischen Insurgenten von den mexicanischen Behörden heimlich Vorschub geleistet werde.

— In Corunna, Spanien, haben Arbeiterausstände zu Unruhen geführt, und der wohlhabende Theil der Bevölkerung schwebt in großer Besorgniß.

— Aus St. Petersburg wird gemeldet: Der Oberprocurator der heiligen Synode, Pobjedonoszew, hat dem Reichsrath eine Verordnung unterbreitet, wonach den Juden verboten wird, den jüdischen Sabbath durch Schließung ihrer Geschäfte zu feiern, und sie dafür gezwungen werden sollen, ihre Geschäfte an Sonntagen und an den Feiertagen der griechisch-orthodoxen Kirche zu schließen.

— In Bremen strikten die beim Norddeutschen Lloyd beschäftigten Heizer, um mehr Lohn zu erhalten. Die Gesellschaft sucht „Scabs" aus England zu bekommen.

— Aus dem Gymnasium in Dessau sind abermals zwei Schüler ausgestoßen worden, weil sie socialistische Propaganda unter ihren Mitschülern betrieben hatten.

Wer das ganze Deutschthum Chicagos erreichen will, setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".

**John Dalton in guter Hand.**

John Dalton, der an den Masern erkrankte Arbeiter, welchem die Aufnahme im County-Hospital verweigert wurde, befindet sich jetzt auf dem Wege der Besserung. Die Schwester des Kranken, welche im Hause No. 296 Illinois Str. wohnt, wünscht zu konstatiren, daß sie nicht beim County-Agenten um Aufnahme ihres Bruders im Armenhause nachgesucht, sondern für dessen Unterbringung in ihrer Wohnung gesorgt habe, sobald sie von seinem Mißgeschick hörte.

**Entgeht seiner Strafe.**

Wie an anderer Stelle berichtet wird, wurde der Mordprozeß gegen Thomas Mackey am gestrigen Tage zum 21. Male verschoben. Heute gegen Mittag nun ordnete der Hülfsstaatsanwalt Elliott die gänzliche Niederschlagung des Verfahrens an, da er überzeugt ist, daß der Hauptzeuge für die Anklage, Thomas Toman, welcher seit Beginn des Prozesses verschwunden ist, niemals gefunden werden wird.

**Verhütete ein Unglück.**

Der Polizist James A. Prendergast von der Halsted Str. Station verhütete heute Vormittag um 9 Uhr ein Unglück, indem er den Pferden eines Sandwagens in die Zügel fiel, welcher an der Ecke von Clark und Center Str., ohne das noch im letzten Moment erfolgte Eingreifen des Blaurocks, direct in den der Lincoln Ave. Linie angehörigen und stark mit Passagieren besetzten Kabelbahnwagen No. 712 hineingefahren sein würde.

**Ein Jahr Zuchthaus.**

Der 28jährige Robert Sherman, welcher die 15jährige Maud Jones aus ihrer Wohnung, 1021 Fulton Str., weglockte und sie nach einem billigen Hotel an der S. Clark Str. brachte, wurde heute der Entführung für schuldig befunden und zu einem Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt.

**Der Holz'sche Mordfall abermals.**

Die Verhandlungen des Antrages auf einen neuen Prozeß für den zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilten Vatermörder Paul Holz wurde heute vom Richter Kettele abermals auf einige Tage verschoben, damit zuerst einmal der Geisteszustand des Verurtheilten von kompetenter Seite untersucht werden kann.

**Der Vorter-Prozeß.**

Das Zeugenverhör für die Vertheidigung in dem Mordprozeß gegen Dr. Vorter wurde heute fortgesetzt. Die Vertheidigung ist bemüht, nachzuweisen, daß, obgleich der Angeklagte die 16jährige Arbeiterin Rebecca Beßman behandelt, er keine Operation an ihr vorgenommen habe.

**Noch eine neue Brauerei.**

Um einem „langgefühlten Bedürfniß" abzuhelfen wird die „O'Donnell-Duer & Bavarian Brewing Co." an der Wallace Str., eine neue große Brauerei zum Kostenpreise von $250,000 errichten. Wolff & Lehle sind die Architekten und der betreffende Bauerlaubnißschein wurde bereits gestern erwirkt.

Außer der „New Yorker Staatszeitung" hat kein deutsch-amerikanisches Blatt so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

John Holts, einer der am Sonntag vor der South Park Station verhafteten Taschendiebe, wurde heute vom Richter Robbins unter einer Strafe von $50 dem Correktionshaus überwiesen.

**Unsere „hohe" Polizei.**

**Die Situation unverändert.**

Die Polizei-Inspektoren Hathaway und Ebersold befinden sich noch immer im Amt, und für die nächsten Tage sind überhaupt keine Aussichten auf durchgreifende Veränderungen im Polizei-Departement vorhanden. Chef McClaughry ist gestern Abend nach Springfield abgereist, von wo er erst morgen zurückkehren wird.

Eingeweiht sein Wollende versicherten heute zum so und so vielten Male, daß die Inspektoren Hunt und Hubbard in ihren resp. Stellen verbleiben und der Ex-Kapitän Schaack sowie Ex-Chef Marsh in solche Stellen einrücken würden, welche durch Pensionirung der gegenwärtigen Inhaber vakant werden. Für die fünfte Inspektorenstelle soll Lieutenant Arch von der Deering Str. Station in Aussicht genommen sein.

Der Geheimpolizist Henreddy, welcher sich bekanntlich in Perrys Wirthschaft, 152 Washington Str., vermittelst eines geladenen Revolvers Credit verschaffen wollte, ist heute definitiv entlassen worden.

**Verunglückt.**

Der 40jährige deutsche Arbeiter John Scherwatz wurde gestern in der Kistenfabrik von D. M. Goodwillie, Ecke der 22. Str. und Centre Ave., von einem Haufen fallender Bretter begraben, wobei er schwere innere Verletzungen erlitt. Ein Ambulanzwagen brachte den Verunglückten nach dem County-Hospital. Scherwatz ist verheirathet und wohnt 769 Van Horn Str.

An der Bahnkreuzung, Ecke der 22. und Morgan Str., fiel gestern Nachmittag der Fuhrmann Charles Schooley so unglücklich von seinem mit mächtigen Balken beladenen Wagen, daß er in schwer verletztem Zustande nach seiner Wohnung, No. 4433 Champlain Ave., gebracht werden mußte. Der Verunglückte erlitt einen doppelten Rippenbruch und bedeutende Quetschungen an den Beinen.

Der an dem Neubau 259 W. Indiana Str. beschäftigte Bauschreiner Martin Hongan stürzte gestern Nachmittag aus einer Höhe von 14 Fuß herab und verletzte sich in lebensgefährlicher Weise am Rückgrat. Hongan wohnt 485 Potomac Ave. und ist verheirathet.

Im „Union Depot" glitt gestern Nachmittag beim Verlassen eines Eisenbahnwagens der bejahrte Hilfs-Bundessteuereinnehmer S. M. Booth aus und schlug der Länge nach hin. Der alte Herr wurde sofort nach seiner Wohnung, 38 N. Campbell Str., geschafft, woselbst sich die erhaltenen Verletzungen glücklicherweise als nicht gefährlich erwiesen.

Ohne Zeitverlust kann Jedermann auch in den entferntesten Stadttheilen eine kleine Anzeige für die „Abendpost" aufgeben. Eine der 56 Annahmestellen ist Jedem nahe genug.

**Erhielt einen Cent.**

Um obige Summe ist der Grundeigenthumshändler Jacob Seligman seit gestern reicher, und gleichzeitig weiß er auch jetzt ganz genau, wie hoch vom Richter seine Ehre als Geschäftsmann geschätzt wird.

Herr Seligmann war nämlich im August 1889 von Lebrecht Uhlendorf in sofern schwer gekränkt worden, als letzterer erklärte, daß er (Seligman) alles andere, nur kein Geschäftsmann sei. Für diesen Schimpf verlangte er nun $1000 Schadenersatz. Richter Collins sprach ihm, wie eben bemerkt, einen Cent zu, den der Verklagte sofort bezahlte.

**Ueberfahren.**

Fred. Leverenz wurde gestern Nachmittag in Cragin von einer Lokomotive der Milwaukee-Bahn überfahren und so schlimm verletzt, daß er heute Morgen seinen Verletzungen im County-Hospital erlag. Der Verunglückte war Weichensteller seines Zeichens.

Chas. Blumberg wurde gestern bald nach Mittag an der Loomis Str. Kreuzung von einem Zuge der Milwaukee Bahn überfahren und so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Ueberfahrung im County-Hospital starb.

**Opfer des Morphiums.**

Cora Wagner, eine 33 Jahre alte, No. 338 State Str. wohnhafte Frau, wurde gestern nach dem County-Hospital geschafft, weil dieselbe unter allen Anzeichen einer Morphium-Vergiftung erkrankt war. Im Hospital stellte es sich sodann heraus, daß die Frau in der That seit langen Jahren an den Genuß des Morphiums gewöhnt gewesen, aber aus dem Grunde krak geworden war, weil sie denselben plötzlich eingestellt hatte. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

**Driscoll soll entflohen sein.**

Die Bürgschaft des Jerry Driscoll, welcher angeklagt ist, die 14jährige Maggie Hagarty verführt zu haben, wurde gestern vom Richter Bradwell für verfallen erklärt, da der Angeklagte nicht zur Verhandlung erschienen war. Die Polizei glaubt, daß Driscoll aus Furcht vor dem Bruder seines Opfers, welcher bekanntlich schon einmal einen Mordversuch auf ihn machte, das Weite gesucht habe.

Die „Abendpost" hat mehr Leser und folglich auch mehr kleine Anzeigen, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammengenommen.

**Des Mordes beschuldigt.**

**Frank Rose soll seiner Frau Gift gegeben haben.**

**Eine Sensation am Washington Boulevard.**

Die Polizei der Desplaines Str. verhaftete heute früh den 33jährigen Frank E. Rose, von 189 Washington Boulevard, unter der Anklage, seine Frau Lillie Rose zu vergiften versucht zu haben.

Die Rose'schen Eheleute wohnten seit etwa zwei Wochen in dem obengenannten Hause und schon häufig hatten die Nachbarn die Frau, welche wiederholt erklärte, ihr Mann wolle sie umbringen, jämmerlich schreien hören. Gestern Abend gegen sechs Uhr soll der Unmensch die Aermste gezwungen haben, eine Medizin zu nehmen, die, wie man glaubt, Gift enthielt.

Die Frau weigerte sich erst standhaft, mußte aber schließlich doch nachgeben und bald darauf hörten die Nachbarn abermals das jämmerliche Gestöhn und Wehklagen des armen Weibes. Ein schnell herbeigerufener Arzt gab sofort Gegenmittel ein und nach stundenlangem Bemühen gelang es, das Schlimste abzuwenden und die Frau am Leben zu erhalten.

Der Angeklagte leugnet entschieden, daß Gift in dem Trank enthalten war und behauptet, daß es reiner Brantwein gewesen sei, den er in der Wirthschaft 181 Washington Boulevard gekauft habe. Nachfrage ergab jedoch, daß er die Wirthschaft gestern nicht betreten habe. Dr. Clancy ist jetzt damit beschäftigt, festzustellen, ob Gift in dem übrig gebliebenen Rest der „Medizin" enthalten ist, oder nicht.

Rose betrieb mit einem Manne Namens J. Horner an der Ecke der Desplaines und Washington Str. ein Patentmedizin-Geschäft und stammt aus Louisville. Vor etwa Jahresfrist heirathete er seine erst 22 Jahre alte Frau, sehr gegen den Willen ihres Vaters, Jakob Gudikunst von 1109 Market Str., Louisville, und zog dann nach Chicago.

**Eines neu-angestellten Weichenstellers Pech.**

Die Erbitterung der entlassenen Weichensteller und deren Freunde gegen die Northwestern-Bahn hat sich noch immer nicht gelegt, denn, als gestern einer der neu-angestellten Weichensteller, Stephan Scully, die Ecke Kinzie und Western Ave. belegene Wirthschaft betrat, wurde er von den anwesenden Freunden der Entlassenen mit den schlimmsten Schimpfnamen belegt. Scully ließ sich daraufhin hinreißen, sein Schießeisen zu ziehen, wurde aber dabei verhaftet und heute vom Richter La Buy wegen Tragens verborgener Waffen zu $25 Strafe und den Kosten verurtheilt.

**Vom Pferde geschleudert.**

Der 18 Jahre alte Stallknecht Robert Roß, welcher bei George Rickert, No. 572 Dearborn Str. angestellt ist, ritt gestern Nachmittag mit zwei Pferden am Seeufer entlang, um den Thieren Bewegung zu machen. Das Sattel-Pferd scheute dabei aus unbekannter Ursache an der Bank Str. und warf den jungen Mann ab. Derselbe wurde per Patrolwagen nach dem Alexianer-Hospital gebracht, woselbst es sich herausstellte, daß er lebensgefährliche Verletzungen erlitten hatte.

**Plötzlicher Tod.**

Frau Minnie Schweder, eine etwa 55jährige Frau, wurde gestern Abend in dem zu ihrem Hause, No. 91 Rees Str., gehörigen Holzschuppen als Leiche aufgefunden. Ihre Angehörigen, welche sie kurz vorher noch gesprochen hatten und sie zum Nachtessen erwarteten, glauben, daß ein Herzschlag die Ursache ihres plötzlichen Todes gewesen ist.

**Bis in's Endlose vertagt.**

Die Verhandlung des Prozesses gegen den des Mordes angeklagten Thomas Mackey wurde gestern wieder, und zwar zum 21. Male, verschoben. Mackey und Frank Day stritten bekanntlich am 5. November 1888 über politische Fragen und es kam dabei zu Thätlichkeiten, in deren Verlauf Day eine tödtliche Wunde davontrug. Die Mordwaffe, deren sich Mackey bediente, war ein Messer.

**Vermißt.**

Die Polizei in Englewood wurde gestern Abend von dem Verschwinden zweier hübscher junger Mädchen, der 17jährigen Elise Goebel, von 4604 Atlantic Str., und ihrer um ein Jahr jüngeren Freundin Lulu McCabe, von 5533 Dearborn Str., benachrichtigt.

Beide wurden zuletzt in Gesellschaft zweier junger Männer in der Nachbarschaft von Jackson Str. und Michigan Avenue gesehen.

**Verhängnißvoller Hufschlag.**

Henry Brown, ein Angestellter des an der Ecke von 59. Str. und Wentworth Ave. etablirten Cole'schen Circus, erhielt gestern Nachmittag von einem unbändigen Pferde einen so kräftigen Hufschlag an den Kopf, daß er mit gebrochenem Schädel in das County-Hospital geschafft werden mußte.

56 Anzeigen-Annahmestellen stehen durch das Telephon mit der Haupt-Office der „Abendpost" in Verbindung.

**Eine unangenehme Geschichte.**

**Enterbte Kinder suchen ihr Recht bei den Gerichten.**

**Klagen wegen angeblicher Erbschleicherei.**

In gewissen Kreisen hat eine heute im Kreisgericht eingereichte Erbschaftsklage peinliches Aufsehen erregt.

Kläger sind die Kinder von John C. Klemme, welcher am 9. September vorigen Jahres starb, und die Angeklagten sind Rev. Wilhelm Goessel, Heinrich Metzger, die deutsche Hospitalverwaltung und die evangelische Gemeinde, deren Kirche sich an der Ecke von Wisconsin und Sedgwick Str. befindet.

Einen Tag vor seinem Tode ließ der 79 Jahre alte John Klemme ein Testament ausfertigen, in welchem er folgende Legate aussetzte: $125 für Pastor Goessel, $25 für Heinrich Metzger und $50 für das Deutsche Hospital und das Wohnhaus nebst Grundstück, sowie die übrige Hinterlassenschaft wurde für die Kirche bestimmt.

Klemme verheirathete sich in 1853 im Alter von 69 Jahren. Im Lauf der Jahre stellten sich sieben Kinder ein, welche der Vater jetzt enterbt hat. Seit drei Jahren war er mit seiner Familie zerfallen und lebte für sich. Seine Frau hatte ihn wegen Grausamkeit auf Scheidung verklagt, doch wurde dieser Prozeß vor seinem Tode nicht erledigt. In der heute eingereichten Klage nun behaupten die Kinder, daß der Vater von den Personen, denen er sein Vermögen vermachte, beeinflußt worden sei.

**Verunglückte Buggy-Fahrt.**

Der deutsche Zimmermann Anton Griftheimer fuhr gestern mit seiner Braut Annie Wagner spazieren und legte sich bei dieser Gelegenheit einen ganz gehörigen Affen zu.

Der hübschen Annie wurde die Sache schließlich zu bunt, sie erhielt aber auf ihre Remonstration hin von ihrem ungalanten Liebhaber einen Schlag in's Gesicht, welcher ihre schönen Aeugelein blau und braun färbte.

Ein des Weges kommender Blaurock brachte den brutalen Anton nach der Polizeistation, und obgleich derselbe heute Vormittag äußerst reumüthig und Anna zum Vergeben geneigt war, so bestrafte Richter Bradwell den Sünder doch um $15 und die Kosten. Das Paar zog versöhnt von dannen.

**Eine Millionärs-Ehe.**

Mortimer McRoberts, ein wohlbekannter Eisenwaarenhändler, dessen Geschäftslokal sich an der Lake Str. befindet, wurde heute von seiner Gattin Maud auf Scheidung verklagt. Die Klägerin gibt an, daß McRoberts beinahe eine Million Vermögen besitzt, sie aber seit ihrer vierjährigen Ehe schlechter als eine Dienstmagd behandelt habe. Seit zwei Wochen hat sich der Verklagte von seiner Frau getrennt und wohnt in einem Hotel.

McRoberts soll auch geäußert haben, daß er alles daransetzen werde, um nicht zur Zahlung von Alimenten an seine Gattin gezwungen zu werden, und aus diesem Grunde erließ der Richter Collins einen Befehl, welcher den Verklagten verhindert, sich seines Vermögens zu entäußern.

Im Verhältniß zu ihrer Verbreitung rechnet die „Abendpost" die niedrigsten Anzeigegebühren in Chicago.

**Riedels Ermordung bleibt ungesühnt.**

Der Riedel'sche Mord scheint ungesühnt bleiben zu sollen, denn vor wenigen Stunden mußte auch der letzte des Mordes verdächtige Gefangene, John Montague, entlassen werden. Der heute Vormittag abgehaltene Coroners-Inquest förderte nichts Neues zu Tage und, da weder die Wittwe des Ermordeten noch der Nachbar, Fred Binder, im Stande waren, den Gefangenen als einen der drei Mörder zu identificiren, so blieb das Geheimniß eben ungelöst.

**Ein sonderbarer Kauz.**

Ein vor Kurzem eingewanderter Deutscher Namens Johannes Zerleder sitzt gegenwärtig in einer Zelle der Polizei-Station an der Harrison Str. gefangen, und soll nächstens auf seinen Geisteszustand hin geprüft werden. Derselbe kam freiwillig in die genannte Station und beschwerte sich darüber, daß seine Nachbarn ihm gesagt hätten, er sei „verrückt". „Entweder," sagt er, „ist es wahr, und dann bleibe ich hier, oder es ist Verleumdung und dann verlange ich, daß jene bestraft werden." Sein Benehmen ließ auf das erstere schließen und deshalb quartierte man ihn vorläufig in einer Zelle ein.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

**Hatte fremdes Eigenthum in seinem Besitz.**

Polizisten der Station in Lake View verhafteten gestern Abend einen Hausirer, welcher ohne Gewerbeschein seinem Geschäfte nachging. Der Mann nannte sich Wilhelm Marschall, und bei der vorgeschriebenen Visitation fanden die Beamten Werthgegenstände, nämlich eine goldene Uhr und sonstige Schmucksachen in seinem Besitze, über deren Erwerb Marschall sich nicht genügend auszuweisen vermochte. Richter Boggs sandte denselben heute auf zwei Monate in die Bridewell.

THE LEADER
DERNBURG, GLICK & HORNER.

für Donnerstag und Freitag allein.

THE LEADER
STATE und ADAMS STR.

Jeder Artikel quotirt zum Erzeugungskostenpreise und darunter.

CLOAKS

Nur das Beste für das wenigste Geld.

MILLINERY

Nur künstlerisch gearbeitete Kleidungsstücke zum Verkauf hier.

300 Schwarze Reefers (sehr gut) von feinem ganz Wolle Material, feine Ornamente und Knöpfe, ebenso 175 Tan Reefers mit feinen „Applique" gestickten Kragen, alle zu $3.95

$3.95

100 fertig garnirte Toques, gemacht von Spitzen, Crepe, Bändern und Blumen, werth bis $4.50 $1.00.

50 fertig garnirte große Spitzen-Hüte, auf Drahtformen, gemacht aus dem besten Material $2.75.

25 Dutzend fancy Stroh-Flats, jeder 25c.

Blumen. Kränze 15c, 25c, 79c.

Feine STANLEY CAPES zu halbem Preise.

Großer Muslin Unterzeug-Verkauf.
2000 Dutzend alle Grade
Damen- und Kinder-Unterzeug
zu etwa dem dritten Theil des Werthes.
Welche der Artikel:
100 Dutzend Corset Ueberzüge
150 Dutzend Chemises, Spitzen und Hamburg Besatz
150 Dutzend weiße Muslin Unterröcke
175 Dutzend Damen weiße Lawn gestickte Schürzen
100 Dutzend Kinder Spitzen besetzte Beinkleider
Auswahl 15c per Stück.

Verkauf von Damen Schweizer gerippten Westen.
Können nicht duplicirt werden für 3 Mal das Geld.
Partie 1 — 150 Dutzend Egyptische Zwirn gerippte Seiden besetzt 12½c
Partie 2 — 75 Dutzend feinste gerippte Lisle Westen 19c
Partie 3 — 125 Dutzend Echte Willimantic Lisle Seiden gefaßt 29c

Das reine Gold ist (Garantirt) mehr werth als wofür wir den Ring verkaufen.
150 echte Gold Band Ringe, 69c

Rangirend im Preise von $1.50 bis $2.50.

Bestickte Flouncings und 45-zöll. Skirtings.
Die neuesten Muster zu ⅓ ihres Werthes.
27zöllige weiße, hohlgesäumte Flouncings, schön bestickt in Rosa, Blau, Roth und Schwarz 39c
27zöll. schwarze hohlgesäumte Flouncings Silber und Gold Tinsel 59c die Yd.
Manche sind bestimmt bis zu $1.50 die Yard werth.
45zöll. hohlgesäumte gestickte Gesellschafts-Kleider, reichend aus
Schwarze Stickerei mit Tinsel
Schwarze Stickerei in Farben
Schwarze Stickerei mit Schwarz
Schwarze Stickerei mit Weiß
Weiße Stickerei mit Farben
Schwarze Stickerei mit Weiß
$2.98 und $3.98 das Stück.
Diese Kleider sind in prachtvoller Weise bestickt und viele davon sind $15 werth.

Kleider-Stoffe, 75 Stücke hochgradiger Novelty Plaids, 29c
Früherer Preis 60c.

175 Stücke Kleider-Futter, 2c die Yard.
250 Stücke echtfarbige Amerik. Challies, Neue Muster, 3c die Yard.
90 Dutzend gute Qualität Stahl-Scheeren, In vier Größen 19c.
Kinder- und Knaben-Kappen, In Sammt und Tuch, 15c das Stück. Werth bis zu $1.

Cafe vergrößert.
Dernburg, Glick & Horner.
Post-Bestellungen ausgeführt.


## Zur Temperenzfrage.

Aus dem Berichte des Vigilanz-Comites, welcher auf dem Clevelander Brauer-Congreß vorgelegt wurde, heben wir folgende Ausführungen, welche sich auf diejenigen Staaten beziehen, in welchen die Temperenzfrage noch eine große Rolle spielt, besonders hervor:

„Zu den dreizehn Staaten, welche in den letzten fünf Jahren die Prohibition abgelehnt haben, kommt nun auch noch der Staat Nebraska. Mit 111,728 Stimmen, einer Mehrheit von 29,436 über das Gesammtvotum unserer Gegner, protestirte die Bevölkerung jenes Staates gegen die Prohibition. Dieser Sieg ist um so bemerkenswerther, als, wie wir vorausgesagt, die nationale Prohibitionspartei alle ihre verfügbaren Streitkräfte dort concentrirt und ganze Ströme Geldes zur Verwendung gebracht hatte, welche von ihren Parteigenossen in allen Theilen des Landes beigesteuert worden waren, während auf unserer Seite der Kampf lediglich zur Aufklärung der Wähler und mit sehr geringen Mitteln geführt wurde.

**Kansas.** Die Agitation für die nochmalige Unterbreitung des Prohibitions-Amendements hat eine unerwartete Stärke erlangt, und wenn nicht die republikanische Partei in vielen Theilen des Staates sehr entschieden für die Prohibition eingetreten wäre, so hätte bei der Wahl allem Anscheine nach die Sache des persönlichen Freiheit gesiegt. Aber auch unter den obwaltenden Umständen ist die Niederlage unserer Freunde fast dem Siege unserer Gegner vorzuziehen. Die übliche republikanische Mehrheit, welche zuweilen auf 80,000 Stimmen gestiegen war, wurde auf 7,000 Stimmen für den Gouverneurs-Candidaten reducirt, während ein General-Anwalt gewählt wurde. Die Gegner der Resubmission siegten aber in den meisten Legislaturdistricten, und so kam es, daß die Resubmission vereitelt wurde. Die Erwählung von W. A. Peffer zum Bundessenator ist der Verbindung dieses Herrn mit der „Farmers' Alliance" zu verdanken; da aber diese Organisation in ihrem am 4. September zu Topeka abgehaltenen Convent sich weigerte, der Prohibition das Wort zu reden, so kann der Erfolg des Herrn Peffer nicht auf Rechnung unserer Gegner gesetzt werden.

**Iowa.** Die Entvölkerung dieses Staates unter der Herrschaft der Prohibition ist um so bemerkenswerther, als die Bedingungen des Wachsthums und raschen Aufblühens nirgends günstiger sind, als gerade in Iowa. Fruchtbarkeit des Bodens, Klima, geographische Lage und Verkehrsmittel lassen dort nichts zu wünschen übrig. Und doch ist binnen fünf Jahren, mitten in einem Landestheile, der sich durch beispiellosen Fortschritt auszeichnet, Iowas Bevölkerung in fast unglaublichem Maße zurückgegangen, denn sie hat um 300,000 Seelen abgenommen. Ohne Zweifel wird diese Thatsache einen tiefen Eindruck auf die Stimmgeber von Iowa machen, welche nur durch die Hinterlist der Politiker und deren käufliche Bundesgenossen daran verhindert worden sind, den Fluch zu beseitigen, der auf ihrer Wohlfahrt lastet.

**Maine.** Unter dem Namen „People's Enforcement League" ist in diesem Staate eine neue Partei in's Leben getreten, welche sich die Aufgabe gestellt hat, die Wirksamkeit der Prohibition nachzuweisen, und zur Durchführung derselben ist auch ein neues Gesetz angenommen worden. Inzwischen wird allenthalben im Staate Schnaps verkauft, der an Wahltagen ein mächtiger Faktor sein soll. An solchen wird nämlich das Privilegium, offen und ohne Risiko einer Belästigung durch die Polizei Schnaps zu verkaufen, gegen Stimmen und Beeinflussung von Stimmgebern ausgetauscht, und dieses Privilegium wird auf die Zeit ausgedehnt, innerhalb deren der durch solche Stimmen gewählte Beamte seine Stelle bekleidet. In der von ihrem im Juli 1890 abgehaltenen Convent angenommenen Platform erklärten sich die Demokraten für Resubmission, weil die Prohibition in den 46 Jahren, in welchen sie auf die Probe gestellt worden, sich als gänzlicher Fehlschlag erwiesen habe, es sei denn als ein Faktor der Corruption, der politischen Entartung, des Betrugs und der Heuchelei.

**Pennsylvania.** Eine Anzahl Amendements zu dem Brooks'schen Gesetz wurden und werden noch eingebracht; manche wurden angenommen, manche abgelehnt und andere sind zur Zeit noch in der Schwebe. Die erste wesentliche Aenderung war diejenige, welche dem Licenzgericht die Gewalt entzieht, Fabrikanten und Großhändlern die Licensen zu verweigern; das allerwichtigste Amendement aber beseitigt die früheren Beschränkungen in Bezug auf den Wohnort von Personen, welche für Getränkehändler Kaution leisten. Zur Zeit, da wir diesen Bericht niederschreiben, sind noch eine Anzahl Abänderungs-Anträge in der Schwebe, welche, wenn angenommen, zum Nachtheile der Flaschenbierhändler sein würden; ein die Gebühren der Fabrikanten erhöhender Paragraph wurde im Unterhause angenommen.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Zeit der Gesetzgeber in den nächsten paar Jahren sehr viel von Maßregeln in Bezug auf den Getränkehandel in Anspruch genommen werden, aber nach den jetzigen Anzeichen ist eine Abweichung von den wesentlichen Bestimmungen des Brooks'schen Gesetzes nicht wahrscheinlich, obwohl eine große Menge Beweise vorliegen, daß dieses Gesetz, wie alle derartigen unvernünftigen Beschränkungsmaßregeln, sehr viel Corruption im Gefolge hat.

**New York.** Die Legislatur hat es versäumt, ein Ausführungsgesetz für eine Volksabstimmung über das Prohibitions-Gesetz anzunehmen, welche nach einer im vorigen Jahre passirten Resolution am 14. April d. J. hätte stattfinden sollen; die Bevölkerung dieses Staates wird daher überhaupt nicht über diese Frage abstimmen.

Während der verflossenen Legislatur-Session wurden mehrere Vorlagen in Bezug auf den Getränkehandel eingebracht, aber keine derselben erlangte Gesetzeskraft.

**Indiana.** Die Republikaner haben sich in ihrer Platform von 1890 für Local-Option erklärt, durch welche die einzelnen Towns in den Stand gesetzt werden, den Getränkehandel zu controlliren oder zu unterdrücken; die „Ladies" von Greentown, Morgantown und Etna kennen übrigens noch ein einfacheres und wirksameres Mittel: Im Namen von „Gesetz und Ordnung" sprengen sie jeden Saloon mit Dynamit in die Luft.

**Ohio.** Die Farmers' Union des Staates Ohio erklärte sich in ihrem am 13. August 1890 abgehaltenen gemeinsamen Convent gegen Prohibition, aber in einem späteren, im Januar 1891 abgehaltenen Convent, erklärte sich die Farmers Alliance für Prohibition. Die unter dem Dow-Gesetze während des letzten Jahres aus dem Getränkehandel erzielten Einnahmen beliefen sich auf $2,458,417.

## Die Schreckenstage von Iquique.

Die chilenische Hafenstadt Iquique wurde von der Congreßpartei, welche sich bekanntlich im Besitze der Flotte befindet, durch einen Handstreich genommen. Später gelang es jedoch einem Officier Balmaceda's an der Spitze von höchstens 150 Reitern die Stadt zur Nachtzeit zu überrumpeln und die Marinetruppen der Rebellen auf ihre Schiffe zu vertreiben. Dann aber begannen die Schiffe, ohne jede vorherige Warnung, ein furchtbares Bombardement auf die stark bevölkerte offene Stadt, und Balmaceda's Vandalen steckten dieselbe zum Ueberfluß noch an vier Ecken in Brand. Am Abend des folgenden Tages wurden die Regierungstruppen wieder aus Iquique vertrieben und die Marinesoldaten der Rebellen gewannen wieder die Oberhand. Was nun folgte, wird in einer Correspondenz aus jener unglücklichen Stadt folgendermaßen beschrieben:

Fast gleichzeitig mit der Ergebung der Regierungstruppe hatten sich die vielen in Iquique festgehaltenen Strafgefangenen befreit und waren ausgebrochen; spät am Abend fing diese Bande an zu sengen und zu brennen und dabei zu plündern. Die sogenannte Stadtwache, bestehend aus allen möglichen Ausländern, Deutschen, Spaniern, Franzosen, Engländern, Italienern, hatte mit ihr noch spät in der Nacht große Kämpfe zu bestehen, bei denen auch zwei Deutsche getödtet wurden. Es hatte sich das Gerücht verbreitet, die Sträflinge seien absichtlich freigelassen worden. Dies ist aber falsch; sie haben sich selbst befreit. Am anderen Tage machten die Marinesoldaten auf sie Jagd, fingen Viele, aber tödteten auch Viele.

Was thaten nun die Soldaten der Regierungspartei, nachdem so der Kampf für sie unglücklich verlaufen war? Sie gingen — die Freiheit hatte man ihnen ja gelassen — in ihre Kaserne und plünderten dort Alles, was nicht niet- und nagelfest war. Zufällig hatte nun auch die Marine ein Bureau errichtet, um Waffen und Kleidungsstücke aufzukaufen. Das machten sich die Soldaten zu Nutze und schleppten ganze Wagenladungen von Kisten mit Uniformen, Hemden, Stiefeln u. s. w. heran. Eine heitere Wirthschaft!

Auch sonst sind Deutsche getödtet worden, so in Iquique selbst außer den vorhin erwähnten noch zwei andere. Der Eine von diesen war nach dem Gefecht hingegangen, um die eroberten Geschütze zu besehen. Von dem Wachtposten fortgewiesen, fing er Streitigkeiten an; schließlich wurde er durch einen Schuß in's Kinn getödtet; es war seine eigene Schuld. Zwei andere Deutsche, Besitzer einer Salpetermine, wollten ihre Arbeiter, welche Willens waren, zur Unterstützung der Flotte Kriegsdienste zu nehmen, mit dem Revolver in der Hand daran hindern.

Die Salpeterarbeiter, ein entsetzlich rohes Volk, ergriffen sie, gruben sie lebendig bis an den Hals in Salpeter ein und schlugen ihnen dann die Köpfe ab. Uebrigens erging es diesen und ihren Kameraden — ein großer Theil hat den Krieg gegen Peru als Soldaten mitgemacht — nicht viel besser. Sie hatten einen Eisenbahnzug gerüstet, um sich mit diesem nach Iquique zu begeben. Der General Robles (von der Balmacedaer Partei) ließ dem von einer Unzahl von Arbeitern besetzten Zuge eine Locomotive in vollem Dampf entgegensausen, und über die in den Trümmern hilflos zappelnden Menschenmassen fielen nun die Regierungstruppen her und mordeten, was sie vorfanden.

Unerhörte Grausamkeit ist überhaupt die Art dieser zusammengerafften Bande, die hier Regierungstruppe genannt wird. Bei jenem ersten Gefecht, durch welches die Marine die Stadt Iquique einnahm, mußten ihre Soldaten einmal für kurze Zeit wegen Munitionsmangels zurückgehen; die nachrückenden Truppen schnitten allen den verwundet Daliegenden einfach die Köpfe ab. Der Herr, welcher mir davon erzählte, sagte: „Gegen die ist Mephisto noch ein Engel!"

## Anzeigen-Annahmestellen.

### Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, Apotheke, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Chas. L. Feldkamp, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 586 Wells Str., Ecke Schiller.
Henry Goetz, Apotheker, Ecke Lincoln und Webster Avenues.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 276 O. North Ave.
R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str.
E. F. Glaß, Apotheker, 887 Halsted St. nahe Centre.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division St.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str., Ecke Hudson Ave.

### Westseite:

Lichtenberger & Co., Apotheker, 838 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
W. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schroeder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Avenue.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
E. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division St.
A. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division u. Wood.
E. J. Tobler, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Straße.
M. L. Brauns & Bro., Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. R. Vahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Apotheke, Milwaukee Ave. und Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1484 Milwaukee Ave.
Aug. Frank, Apotheker, 361 Blue Island Ave.
Soltzau & Co., Apotheker, 21. und Paulina Str.

### Südseite:

Otto Coltzan, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
Kampman & Wigman, Apotheker, Ecke 35. und Paulina Str., und 35. Str. und Archer Ave.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. R. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
Arzt & Co., Apotheker, 420 26. Str.
Henry F. Thoma, Apotheker, Ecke S. Clark Str. und Archer Ave.
Rudolph B. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Straße.
Rogers & King, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
H. E. Schmidt, Apotheker, 4132 Wentworth Ave., Ecke Root Str.
John J. Bell, Apotheker, Ecke State und 47. Str.
Lindbergs Apotheke, 5500 State Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5022 Ashland Ave.
A. J. Mettering, Apotheker, 26. und Halsted Str.

### Lake View:

Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, S. O. Ecke Halsted Str. und Wrightwood Ave.
E. W. Jacob, Apotheker, Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.
R. L. Brown, Apotheker, Ecke Lincoln Ave. und School Str.
W. H. Weihe, Apotheker, Lincoln und Wrightwood Aves.
F. E. Egloff, 638 Southport Ave.


THE FAIR
Hauptflur, nördliche Zimmer-Front.
Damen Taschenbücher und Börsen
in echt Seal, Alligator und Kalbleder.
Auswahl von 50 Arten, werth einen Dollar.
Verkauf am
Bargain Counter
Donnerstag zu 36c jede.
Versäumt nicht, kommt früh.

Eine vorzügliche Gelegenheit
zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die altbeliebte Baltimore Linie des Norddeutschen Lloyd.
Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen Baltimore und Bremen direkt, und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern 1,835,513 Passagiere glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie.
Weitere Auskunft ertheilen:
A. Schumacher & Co., General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md., J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Ill., oder deren Vertreter im Inlande.

THE McAVOY BREWING CO.,
Brauer von echtem Malz Lager-Bier.
Office und Brauerei
2349 South Park Ave., Chicago.

DR. GOODMAN, Zahnarzt, 132 W. Madison Str., Ecke Halsted.

Dr. Julius Dittmann, Deutscher Zahnarzt, 113 C. Madison Str., Zimmer 6.

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave., u. 133 S. Clark Str.

Finanzielles.

GELD
Anton Boenert, 92 La Salle Str.

Hört auf, Rente zu zahlen!
The North American Savings Ass'n, Commerce Building, vis-a-vis Board of Trade.

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

Geld zu verleihen
UNION LOAN CO., 108 5th Ave., Zimmer 2. Zwischen Madison und Washington Str.

Geld zu verleihen!
MUTUAL MORTGAGE & LOAN CO. R. 35, 104 Washington Str.

$15 bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w.
JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zum Bauen, zu 6 Prozent. E. MELMS, 1707 Milwaukee Ave.

Spree. Havel. Norddeutscher Lloyd
Schnelldampfer-Linie
BREMEN und NEW YORK.
Kurze Reisezeit, billige Preise, Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
H. Claussenius & Co., General-Agent für den Westen, 80 Fifth Ave., Chicago.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.
Chicago Mortgage Loan Co., 86 La Salle Str.

$15.00 bis $5,000.00.
J. F. Walter & Co., 162 Washington Str., Zimmer 61 und 62.

Hempstead Washburne – David R. Lewis.
WASHBURNE & LEWIS,
Geld zu verleihen
Darlehen zum Bauen

Der Wasserdoktor
(Dr. GRAHAM)
behandelte, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).
Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen
Sieben Lieblings-Medikamenten.
in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.
Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.
Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.
Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der
Office: 363 S. State Str., eine Treppe hoch.
CHICAGO, - - - - ILL.
Sprechstunden: 11–2 Uhr, Abends 6–8 Uhr. Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Konsultation.

Männer-Schwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.
Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.
Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.
1. Applikation des Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.
Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.
Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.
Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an
Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Corpulenz kurirt.
„Noch ehe ich Ihre Medizin eine Woche genommen, konnte ich leichter athmen. Das aufgedunsene beklommene Gefühl, das Herzklopfen und alle Schmerzen waren fort. Ich habe 35 Pfund verloren und fühle besser als je zuvor. Man hat keine bösen oder unangenehmen Folgen durch Ihre Behandlung und ich kann Sie allen an Fettsucht Leidenden fröhlichst empfehlen." — Carrie M. Faulkenberg, Oskaloosa, Iowa.
Patienten brieflich behandelt.
Kein Hungern, harmlos, keine böse Folgen. Für Circulare und Zeugnisse adr. man mit Einschluß von 6c in Postmarken, Dr. O. W. F. SNYDER, McVicker's Theatre, Chicago.

Hämorrhoiden.
PILES
„ANAKESIS" ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben; wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co., P. O. Box 2416, New York.

Dr. WILLIAM CROSKEY,
139 Ost Madison Str., Zimmer 24,
hat 25-jährige Erfahrung in erfolgreicher Behandlung von Catarrh, Lungen-, Leber- und Magenleiden. Verstopfung, Dyspepsie, Nervenzerrüttung und weiblicher Schwäche. Private Krankheiten eine Spezialität. Heilung garantirt. Rathertheilung frei. Officestunden 10–4 Uhr, Abends 6–8 Uhr. Sonntags 11–3 Uhr.

Dr. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt.
Vormittags: No. 70 State Str.
Nachmittags: No. 336 Ost North Ave.

Dr. EMRICH
Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten.
Sprechstunden: 8–9 Vorm., 1–3 und 6–7 Nachm.
467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Av.
Telephon No. 7250.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie Str.
Man achte genau auf die Hausnummer.

Prüfet Alles u. das Beste behaltet!
Das Lungen-Buch.
Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt"; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire:
German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str. ....Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage ........................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ........................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei ........................$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.


**Daß durch rein mechanische Mittel** die amerikanische Politik nicht geläutert und veredelt werden kann, liegt eigentlich auf der Hand. Solange die Führer nur auf Beute ausgehen, und die Masse der Geführten oder Genasführten auf bloße Namen schwört und von lächerlichen Parteivorurtheilen befangen ist, nützt es gar nichts, die Stimmzettel von Staatswegen drucken zu lassen, oder ausschließlich patentirte Wahlurnen zu gebrauchen. Es gewährt aber den immer wieder getäuschten Wählern eine gewisse Befriedigung, wenn wenigstens die ganz gewöhnlichen Wahlgaunereien verhindert und die Fälscher lahm gelegt werden. Aus diesem Grunde ist das sogenannte australische Wahlsystem bereits in einer ganzen Reihe von Staaten eingeführt worden, und gegenwärtig beschäftigt sich auch die Legislatur von Illinois mit demselben. Da ist es denn eine — gelinde gesagt — eigenthümliche Erscheinung, daß gerade die Partei der moralischen Ideen, der Intelligenz und Sittlichkeit, die Partei, welche die Tugend gepachtet hat, mit einem Worte, die republikanische Partei, mit dem denkbar größten Eifer für das Recht des Mogelns eintritt.

Der republikanische Senat hat nämlich das vom Hause angenommene Gesetz dahin abgeändert, daß die Stimmzettel erstens sechs Monate nach der Wahl aufbewahrt und zweitens numerirt werden sollen. Jeder Stimmzettel, der in den Kasten geworfen wird, soll dieselbe Nummer erhalten, welche der Wähler, der ihn abgiebt, in den Wahllisten führt. Will man also wissen, wie jeder Wähler gestimmt hat, so braucht man blos den Zettel hervorzusuchen, dessen Nummer mit der seinem Namen gegenüberstehenden Nummer gleichlautend ist. Wenn z. B. Gottlieb Wilhelm Schulze mit Nummer 34 in der Registrirungsliste steht und auf dem Wahlzettel Nummer 34 die Namen der republikanischen Candidaten angestrichen sind, so weiß man genau, daß Gottlieb Wilhelm Schulze republikanisch gestimmt hat. Damit man aber Zeit genug hat, diese interessanten Nachforschungen anzustellen, sollen eben die Zettel sechs Monate lang aufbewahrt werden. Auch kann die Aufbewahrung den Zweck haben, die Nummern auf den Zetteln mit den Nummern in den Listen in Einklang zu bringen. Auf alle Fälle ist sie äußerst zweckdienlich für die Herren Handwerkspolitiker.

Bei jeder Wahl kommt es vor allen Dingen darauf an, daß sie geheim ist. Die Wähler müssen vor jeder Einschüchterung oder Beeinflussung unbedingt geschützt sein. Wenn also die Republikaner von Illinois die Stimmgeber einer spitzelhaften Beaufsichtigung unterwerfen wollen, so werden sie Niemandem einreden können, daß es ihnen im Ernste um eine Wahlreform zu thun ist. Was sollen die vom Staate gelieferten Stimmzettel, die Stimmbuden und sonstigen Einrichtungen des australischen Systems, wenn jeder Boß feststellen kann, wie „seine" Leute gestimmt haben, oder wenn jeder Stimmenkäufer nachsehen kann, ob die von ihm aufgekauften Kerle auch wirklich das richtige Ticket gestimmt haben? Daß eine ganze Partei für die Mogelei kämpft, ist übrigens auch nur in der größten aller Republiken möglich.

**Angesichts der in Philadelphia** aufgedeckten Riesenschwindeleien, in welche Bankpräsidenten, Stadtkassirer, prominente Geschäftsleute und andere Spitzen der Gesellschaft verwickelt sind, hat selbst die dumm-dreiste englisch-amerikanische Presse Anwandlungen von moralischem Katzenjammer. Sie kann nicht leugnen, daß die Spitzbübereien der öffentlichen und Privatbeamten, Vertrauenspersonen und Vermögensverwalter hierzulande denn doch etwas gar zu stark überhand nehmen. Seit dem 1. Januar dieses Jahres haben 160 Gauner, denen anderer Leute Geld anvertraut war, zusammen $4,249,721 gestohlen. Die Stehlerei verspricht demnach heuer noch großartiger zu werden, als im vorigen Jahre, wo sie sich auf $8,662,956 belief. In die angeführten Summen sind selbstverständlich die kleinen Beträge nicht mit einbegriffen, die in Privatgeschäften von Angestellten gestohlen worden sind. Die Liste umfaßt nur die großen Diebstähle, die allgemein bekannt und in den Zeitungen besprochen werden.

Bemerkenswerth ist es, daß die amerikanischen Großdiebe nicht etwa, wie die europäischen, der Mehrzahl nach leichtsinnige Lebemänner sind, bei denen man sich auf etwas Ungewöhnliches gefaßt machen kann, sondern daß sie im Gegentheile fast ausnahmslos zu den frömmsten, gesetztesten und tugendhaftesten Bürgern ihrer respectiven Gemeinde zählen. Sie erheben ihre Stimme gegen die Entheiligung des Sabbaths, eifern gegen das Ballet und die Schaustellungen überhaupt, halten womöglich im eigenen Hause Gebetversammlungen ab und führen in jeder Beziehung einen musterhaften Lebenswandel. Bei alledem betrügen sie Wittwen und Waisen, spielen mit anvertrautem Gelde in der wahnsinnigsten Weise und begehen kaltblütig die entsetzlichsten Verbrechen, um die Spuren ihrer Gaunerei zuzudecken. Von dieser Sorte sind in den letzten paar Monaten Dutzende abgefaßt worden. Man hat es also offenbar nicht mit Ausnahmen, sondern mit einem echt amerikanischen Typus zu thun, mit einer Menschengattung, die auf dem Boden der Ver. Staaten augenscheinlich besonders gut gedeiht.

Warum diese Gattung hier so üppig wuchert, bedarf kaum der Erklärung. Sie wächst auf dem Miste der echt amerikanischen Heuchelei so naturgemäß empor, wie das Bilsenkraut auf dem Abfallhaufen. Wo immer Einer den Andern anlügt, da ist ein recht abscheulicher Lügner vor der Entdeckung am sichersten.

**Die canadische Stadt Toronto** macht jetzt ein Experiment, welches mit größter Aufmerksamkeit verfolgt werden sollte. Die Stadt hat nach unendlichen Kämpfen mit den Straßenbahn-Gesellschaften kurzen Proceß gemacht und alle Straßenbahnen angekauft. Sie wird die Bahnen jetzt selbst bewirthschaften lassen. Selbstverständlich wird in der amerikanischen Presse sofort der Angstruf ertönen, daß das Staatssocialismus sei und daß man sich nicht darauf einlassen könne, ohne eine Bahn zu betreten, welche große Gefahren bringe. Nun besitzt aber schon jetzt jede amerikanische Großstadt ein Stück „Staatssocialismus" in der Verwaltung der Wasserwerke, und Städte und Bürger haben sich bis dahin außerordentlich gut dabei gestanden. Auch die „Verstadtlichung" der Gasanstalten hat sich dort, wo sie versucht wurde, ausgezeichnet bewährt. Wenn der ganz ungeheure Profit, den die Straßenbahnen in den meisten Großstädten abwerfen, der städtischen Kasse zugeführt werden könnte, so ließen sich die Steuern sofort um ein Drittel vermindern.

**Sowie Bland Stanford, so ist** auch C. P. Huntington unter die edlen Volksfreunde gegangen. Während der erstgenannte Pacificbahn-Räuber sich an die Spitze der Volkspartei stellen will, beabsichtigt Huntington, das ganze Verkehrswesen zum Wohl und Heil des Landes umzugestalten. Er behauptet, daß er die Frachtgebühren auf allen Eisenbahnen um mindestens 10 Procent heruntersetzen und trotzdem den Actionären ausreichende Dividenden bezahlen könne. Man solle ihm nur erlauben, die verschiedenen Stammbahnen miteinander zu verschmelzen und unter einheitliche Verwaltung zu bringen! Die Selbstlosigkeit Huntington's würde vermuthlich sogar so weit gehen, daß er selbst sich der Mühe unterziehen würde, den neuen Eisenbahn-Trust zu verwalten. Da indessen die Republiken sprüchwörtlich undankbar sind, so werden seine Anerbietungen wahrscheinlich schnöde von der Hand gewiesen werden.

## Lokalbericht.

### Im Sande verlaufen.

Die mit so großem Geräusch angekündigte Untersuchung der Großgeschworenen betreffend gewisse faule Transaktionen einiger Mitglieder des Countyraths, ist im Sande verlaufen. Die ganze Angelegenheit entpuppte sich überhaupt nur als eine Fortsetzung der Gehässigkeiten gegen den County-Architekten Wegmann, welchen einige Commissäre beschuldigten, durch seine Kostenanschläge anläßlich der Reparatur des County-Gebäudes viel Unheil angerichtet zu haben.

Es wurden zwar einige Zeugen vernommen, doch waren deren Aussagen unbestimmt und unzuverlässigen Quellen entnommen, so daß man nach kurzer Sitzung die ganze Angelegenheit fallen ließ.

### Gegen den Rauchunfug.

Richter Bradwell mußte gestern einen großen Theil seiner Zeit den Sünden gegen das Rauchunfugs-Gesetz opfern und verhängte über die Verwaltung des Börsen-Gebäudes, die „Chicago Sugar Refining Company", Spiegel & Co., C. C. Heiffer, Chicago Edison Company, M. Shields & Co., Martin Dawson Company und die „Eastern Illinois Eisenbahn-Gesellschaft" Strafen in der Höhe von je $25.

Eine gegen das „Richelieu Hotel" erhobene Anklage mußte aus technischen Gründen niedergeschlagen werden.

### Sollten sich wieder vertragen.

Dem bekannten Liqueur-Fabrikanten Charles Miller und seiner Gattin Helene wurde gestern von Richter Tuley angerathen, ihre gegenseitig eingereichten Ehescheidungsklagen außergerichtlich zu begleichen, da nach Prüfung des Beweismaterials absolut kein gesetzlicher Grund gefunden werden konnte, welcher zur Fällung eines Scheidungsurtheils genügenden Anhalt geboten hätte.

**Verlangt-, Gesucht-, Verkaufs-, Miethsund alle anderen kleinen Anzeigen in der „Abendpost" bleiben selten ergebnißlos.**

### Wrens Proceß.

Der bekannte Ex-County-Commissär Daniel Wren hat seinen von uns bereits früher erwähnten Prozeß gegen das County gewonnen. Richter Altgeld erkannte seine für „geleistete Dienste" liquidirte Forderung von $481,75 als zu Rechte bestehend an. Das County appellirte indessen.

### Israelitisches Altenheim.

Dr. Hirsch berichtete gestern der Gesellschaft zur Errichtung eines „Israelitischen Altenheims", daß der angesammelte Kassenbestand annähernd $114,000 betrage, und daß, sobald die Platzfrage entschieden sein wird, mit der Errichtung der Gebäude begonnen werden solle.

### Vor Allem das Geschäft.

Der bekannte Erntemaschinenfabrikant, Cyrus H. W. Cormick, wurde gestern von dem Geschworenendienst entbunden, da sein Geschäft ihn angeblich nicht entbehren kann. Richter Gresham war so gütig, sich der Ansicht des Millionärs anzuschließen.

**Schlitz Bräu Extra Pale.** 1mad wl

### Die Weltausstellung.

## Der Senat von Illinois bewilligt eine Million Dollars.

**Starke Betheiligung vom Auslande in Aussicht.**

Als man gestern im Hauptquartier für die Weltausstellung die Nachricht empfing, daß der Illinoiser Senat eine Million Dollars für das große Unternehmen bewilligt habe, brach ein „unbändiger" Jubel los. Die betreffende Vorlage wird heute dem Repräsentantenhause vorgelegt werden und auch von diesem ohne Zweifel angenommen werden.

Außer den europäischen Mächten, sowie China, Japan, Mexico, Peru, Honduras, Salvador, Costa Rica, Columbia, Cuba, Guatemala und Jamaica, welche ihre Betheiligung bereits zugesagt haben, ist nun auch noch Nicaragua hinzugekommen. Ferner erwartet man in nächster Zeit die Zusage von Rußland, der Türkei, Egypten, Marocco, Venezuela, Ecuador, Brasilien, San Domingo, Hayti und British Columbia.

Die Arbeiten im Jackson Park werden mit wahrhaft großartigem Eifer und anerkennenswerther Energie betrieben, und wenn es in der angefangenen Weise fortgeht, so wird es bald nöthig werden, die zum Auffüllen der niedrigen Stellen nöthige Erde herbeizuschaffen. Es wird behauptet, daß im Ganzen 200,000 Cubik-Yards davon gebraucht werden. Die Firma McArthur Bros. hat den Vorschlag gemacht, dieses Quantum dem Grunde des Michigan-Sees zu entnehmen, welcher Vorschlag wahrscheinlich auch ausgeführt werden wird.

Das Land- und Gebäude-Comite nahm gestern Bürgschaften in der Höhe von $90,000 entgegen, als Sicherheit dafür, daß das Gebäude für die Ausstellung von Bergbau-Erzeugnissen bis zum 31. Dezember d. J. fertig gestellt wird.

General-Direktor Davis wird heute Abend nach Washington abreisen, um dort mit den Beamten des Staats-Departements wegen der Aussendung von Agitatoren nach Europa zu conferiren.

Sekretär Butterworth, dessen wir bereits vor einigen Tagen in Verbindung mit der Sendung eines Repräsentanten nach England erwähnten, hat erklärt, daß er mit Vergnügen einen solchen Auftrag übernehmen und ausführen wolle. Außer Butterworth sind Major M. D. Handy und Ex.-Gouv. Thomas A. Waller von Connecticut für die Sendung nach Europa in Aussicht genommen.

Der Chicagoer Zweigverein der „Central Traffic Association" hat eine Resolution angenommen, dahin lautend, daß aller Transport für die Weltausstellung auf ihren Linien zu den üblichen Raten erfolgen soll, welche für solchen Transport für die verschiedenen Verbindungen der Illinois Centralbahn bestehen.

### Bleibt seinem Gewerbe treu.

Als der jetzige Polizeichef noch Zuchthaus-Vorsteher in Joliet war, befand sich unter den Gefangenen ein berüchtigter Dieb Namens Ben. Thomas, alias „Boston". Derselbe entwich kurz vor Ablauf seiner Strafzeit, wurde aber wieder eingefangen und büßte seinen Termin ab.

Gestern aber stand der Genannte wieder einmal vor dem Tribunal des Richters Prindiville, um sich auf eine Anklage wegen Einbruchs zu verantworten. Man faßte ihn vor einiger Zeit ab, als er ein werthvolles Banjo verpfänden wollte. Das Instrument war, wie später ermittelt wurde, Eigenthum von T. B. Yoakum, in dessen Wohnung am 23. April ein Einbruch verübt worden war.

Thomas wurde unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen und darf sich auf einen neuen langen Straftermin gefaßt machen.

### Warum auch nicht?

Die Stadtväter von Cicero nahmen es bei den gestrigen Rennen mit der „Prohibition" nicht übermäßig genau. Die Sieger feierten ihren Triumph, und die Unterliegenden ertränkten ihren Schmerz in alt hergebrachter Weise bei Ed. Corrigan.

### Kurz und Neu.

* Unbekannte Sport-Liebhaber statteten in der Nacht von Montag auf Dienstag der Ball-Knüppel-Fabrik von A. G. Spaulding, Ecke der Clark und der 53. Str., einen Besuch ab und stahlen Waaren im Werthe von mehreren Hundert Dollars.

* Die Beamten und Eigenthümer der Kohlenbarke „C. W. Elphia" wurden gestern von den Coroners-Geschworenen für den Tod des, wie berichtet, bei der Arbeit verunglückten Daniel Quinlan verantwortlich gemacht.

* Die Auslieferungspapiere für den des Mordes in Franklin, Pa., angeklagten Anstreicher Frank De Witte sind noch nicht eingetroffen, sodaß der Gefangene vorläufig von Richter Hotalling in Englewood bis zum Montag unter $6000 Bürgschaft gestellt wurde.

* Die Gewährung des Gesuches um Aufschiebung des Abbruchs des alten Ausstellungsgebäudes erscheint denn doch sehr zweifelhaft, denn in dem Ausschuß für öffentliche Grundstücke und Bauten, welchem dasselbe unterbreitet wurde, macht sich eine starke Opposition bemerklich.

„Ich könnte die Welt aus den Angeln heben, wenn ich einen Platz hätte, um den Hebel anzusetzen," sagte Archimed, der Rechenfürst. Große Körper sind nur schwer beweglich. Aber es ist nicht schwer, die Nieren, diese kleinen Körper, zur Thätigkeit anzuregen, wenn sie träge sind. Nur versuche man dies nicht mit unwissenschaftlich zubereiteten alkoholischen Stimulantien. Ein solches Experiment ist nicht rathsam. Das sichere, mit untrüglicher Gewißheit wirkende Mittel ist Hostetter's Magenbitters, welches dem Körper gerade die richtige Anregung giebt, ohne die Sache zu übertreiben. Wird anhaltende Unthätigkeit der Nieren oder der Blase ungehörig vernachlässigt, so ist dies eine gefährliche Sache. Bright'sche Nierenkrankheit, Zuckerruhr und andere Krankheiten der Harnorgane haben ihren Ursprung in der Unthätigkeit der Nieren. Diese von Anfang an zu überwinden, ist nicht schwer. Später kommt's anders. In allen Fällen dieser Art heißt's: gleich zugreifen. Unregelmäßiges Funktioniren der Eingeweide, des Magens, der Leber, Rheumatismus und Malaria werden durch das Bitters kurirt. 27maimimomo18


## Wo können Schnittwaaren so billig gekauft werden als in

# JOHN YORK'S?

## Ein Haus voller Bargains. Einiges zum Nachdenken.

**Besten Domestic Satin** in den allerneuesten Mustern und Farben, volle Breite, $4\frac{7}{8}$c, Werth 15c.

**Importirte Pongee,** so fein wie Seide, 18c, Ist billig für 30c.

**Partie feine Chenille Curtains,** Elegante Muster, importirte feine Waare im Werthe von $10.00 werden für $5.00 das Paar verkauft.

Genuine Mexican **Seegras Hängematte,** geflochtene Enden, mit Joch und Strange, complet für 83c, wird überall für $1.50 verkauft.

Baumwoll. Häckelgarn 1c d. Rolle.
Dreß, Schweißblätter 5c das Paar.
Stecknadeln, 3 Papiere für 1c.
Hacken und Oesen 1c die Karte.
Sicherheits-Nadeln 1c das Dutzend.
Einfaßband, alle Breiten, 1c.
Fischbein Casing, 9 Yds., 4c.
12 Yds. Touchon-Lace 4c.
Französ. Fischbein 2c, werth 10c.
Reste von Stickereien 10c, werth 25c
Schleierzeuge, alle Farben, 10c Yd.
Leicht beschmutzte Taschentücher, werth 25c, nur 10c.
Herren-Strümpfe, regul. made, nur 10c das Paar.
Herren-Neckties, werth 25c, für 15c
Beste franz. Schuhwichse 3c d. Box.
Span. Castil-Seife, 2c das Stück.
Tinsell, alle Farben, 1c die Rolle.
100 Haarnadeln für 2c.
Satin-Ties für 1c.
Haarkräusler 5c.
Horn-Haarkamm 3c.

Eleganter Kinderwagen, aufgepolstert in Seiden-Plüsch, Brussel Carpet, Atlas-Sonnenschirm mit seidenen Spitzen, voller Werth $25.00, zu **$16.48.**

**Spezieller Verkauf.**
Nur für kommenden Donnerstag.
Feine Tuch Top-Damenschuhe, Patentleder Tips, D und E Weite, Größe 2 bis 7. **$1.96**, werth $3.00.
Elegante handgenähte Damenschuhe, Tuch-Tops, patentlederne Spitzen, C, D und E-Weiten, zu **$3,18**, werth $4.50.

**Putzwaaren-Departmt.**
Tausende von **Garnirten Hüten** zu reduzirten Preisen.
Nebenstehender Hut ist auf seidenem Drahtgestell, mit feinen Blumen, reinseidenem Band und Reiherfedern reich garnirt, nur **$2.98.**

**Gestreifte und carrirte Catting Flanelle,** $12\frac{1}{2}$c. Werth 25 Cents.

Nur für kommenden **Donnerstag** $\frac{8}{4}$ ungebleichten **Muslin** $12\frac{1}{2}$c die Yard. **Besten Kleider-Kattun** $3\frac{3}{4}$c per Yard.

**3 Yd. lange Nottingham Spitzengardinen** — elegante Muster — 75c und 95c das Paar.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ungebleichte türkische Handtücher, große Size | 6c | das Stück | Balbriggan Unterhemden oder Hosen für Männer | 19c | werth 35c. |
| 16zöllige Handtücherzeuge | 5c | die Yard | Graue Sommer Merino Unterhemden oder Hosen für Männer | 22c | werth 35c. |
| 18zöllige Handtücherzeuge, ungebleicht | 5c | die Yard | Ladies Balbriggan Jersey Vests für | 9c | werth 15c. |
| Türkisch-rothes Tischleinen, 54 Zoll breit | 18c | die Yard | Ladies seiden gearbeitete Balbriggan Jersey Vests | 19c | werth 30c. |
| Ungebleichtes Tischleinen | 20c | die Yard | | | |

**1000 von Bargains in jedem Departement.**

# JOHN YORK, 777, 779, 781 S. Halsted Str.


### Schlimmer denn je.

**Glanz-Leistungen der Nordseite Kabelbahn.**

Dreimal wurde gestern der Kabelbetrieb der Nordseite gestört und zwar jedesmal zu einer Zeit, zu welcher der Verkehr besonders stark ist. Präcis 12 Uhr gestern Mittag lief an der Ecke der Clark und Centre Str. eine Lincoln Ave. „Car" vom Geleise, wobei die Greifzange so verbogen wurde, daß es fast eine volle Stunde dauerte, bis der Verkehr wieder aufgenommen werden konnte. Um 7 Uhr Abends gerieth ein anderer Greifwagen von den Schienen und verursachte einen Aufenthalt von 40 Minuten und etwa eine halbe Stunde später riß der Kabel im Tunnel, welcher Umstand eine abermalige Betriebsstörung im Gefolge hatte.

Bei der ersten Entgleisung wurde der Condukteur Millohan durch Glassplitter am Kopfe verletzt und auch Frau Elisabeth Temple, von 1206 Wrightwood Ave., und Frl. S. M. Wilke von 188 Racine Ave., trugen schmerzhafte Wunden an Kopf und Armen davon.

### Will vom Stadtrath nichts wissen.

Wenn Mayor Washburne das, was er einmal gesagt hat, hält, resp. halten kann, wird der Stadtrath in den nächsten zwei Jahren so leicht nicht wieder das Vergnügen haben, unter seinem Präsidium Allotria zu treiben. Herr Washburne erklärte nämlich mit aller Bestimmtheit, daß er keinen Geschmack daran finde, über eine Versammlung, wie unsere Herren Aldermen sie ausmachten, den Vorsitz zu führen, und, daß die Stadtväter sich einen Präsidenten erwählen sollten, wie dies in anderen Städten üblich sei.

### Die Parks der Westseite.

Die Commissäre der Westseite Parks haben die Schließung der Park-Bureaus für Samstag, den Gräberschmückungs-Tag, angeordnet.

Für Humboldt, Wicker und Douglas Park sind bedeutende Verbesserungen in Aussicht genommen worden und der Southwest-Boulevard wird unter den Geleisen der Burlington-Bahn hindurchgeführt werden.

### Feuer.

In Sundwalls Eisenhandlung, No. 390 Wells Str., brach gestern Nachmittag ein Feuer aus, welches zwar nur geringen Schaden, aber desto größere Aufregung verursachte, und zwar Letzteres, weil in der gefährdeten Nachbarschaft das Gerücht verbreitet wurde, daß Sundwall in seinem Keller größere Quantitäten Gasolins aufbewahrt haben solle. Das Feuer wurde schnell gelöscht.

### Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Catharine Schmidt, 1224 Wellington Str., 64 J.
Fritz Busse, 180 Racine Ave., 51 J.
John P. Mai, 752 Hinman Str., 66 J.
Clarr Wolge, 225 Seminary Ave., 26 J.
Michael Sauder, 173 Milton Ave., 71 J.
Katie Schommer, 102 Cornell Str., 2 J.
Anton Falkenberg, 3447 Wentworth Ave.
Wm Witte, 237 Park Ave., 54 J. 8 M.
Thomas Viver, 3521 Bloom Str., 19 J.
Henry Pfeffer, Ecke Larrabee und Reese Str., 67 J.
Frances Wotoszyk, 1061 Hoyne Str., 19 J.
Martin Jansen, 4026 Justine Str., 7 J. 6 M.
Dilbert Josch, 41 14. Str., 4 M.
Marie Ernst, Kensington Ave., 87 J. 6 M.
Berthe Walther, 240 Henry Str., 67 J. 6 M.
Israel Cohen, 230 W. Randolph Str., 25 J.
Carl Manzel, 266 Homer Str., 74 J. 4 M.
Auguste Rickeberg, 785 Elston Ave., 19 J.
Clara Schmidt, 170 Clybourn Ave., 15 T.
Michael [illegible], 172 [illegible] Ave., [illegible]

### Die abgeschafften Fernsprecher wieder gewünscht.

**Polizei und Feuerwehr brauchen sie nothwendig.**

In der jüngsten Stadtrathssitzung wurde durch Ald. Vierling der Antrag eingebracht, in den Feuer- und Polizeistationen die öffentlichen Telephon-Verbindungen wieder herzustellen. Herr Vierling sprach sich heute Vormittag dahin aus, daß häufig große Verluste hätten vermieden werden können, wenn diese Verbindung immer bestanden hätte. Als Beispiel führte er den Brand der „Immanuel Baptisten-Kirche" an. „Der Verlust," sagte er, „würde anstatt $40,000 keine $1000 betragen haben, wenn die Feuerwehr 15 Minuten früher auf dem Platze erschienen wäre, als sie thatsächlich dort eintraf. Die Verspätung lag lediglich an nichts weiter, als an der mangelhaften Telephonverbindung, und vor Wiederholung derartiger Vorfälle muß sich die Stadt auf alle Fälle schützen."

Im Jackson Park soll sobald als möglich eine Feuerwehrstation eingerichtet werden und eine Vorlage für eine diesbezügliche Verordnung ist bereits im Stadtrath eingebracht worden.

### Ein Bundessenator vor Gericht.

Im Bundesgericht wird gegenwärtig eine Klage gegen den Ex-Senator Sabin von Minnesota verhandelt. Der Kläger, H. H. Porter, ein reicher Eisenbahn-Contractor, ebenfalls aus Minnesota, behauptet, vor einiger Zeit von dem Verklagten veranlaßt worden zu sein, sich mit $100,000 bei der „Northwestern Manufacturing and Car Co." zu betheiligen. Da sich jedoch die Angaben des Senators über die Gesellschaft als unwahr erwiesen hätten, so verlange er jetzt seine $100,000 zurück.

### Will geschieden sein.

Dr. Henry J. Grimes hat seine Frau Sarah Grimes beim Richter Collins wegen Ehebruchs auf Scheidung verklagt. Das Paar heirathete im April 1886 in Milwaukee und trennte sich im November 1889. Der Ehemann behauptet, daß seine Gattin, während sie im Hause 3128 Groveland Ave. wohnte, verbrecherischen Umgang mit dem Pferdehändler Ed. McConnell gepflegt habe, eine Anschuldigung, die von der Dame auf's Entschiedenste zurückgewiesen wird.

### Die Hausfrau war da.

John Lepperd und Peter Lynch machten sich gestern Abend gegen 9 Uhr, sicherlich nicht in guter Absicht, daran, eine Fensterscheibe in der Wohnung der Frau Anna Tresin, 690 Milwaukee Ave., einzudrücken und darauf den ganzen Fensterrahmen in die Höhe zu schieben. Die Frau, welche den Vorgang mitangesehen hatte, trat nun aber dazwischen und beide Kerle entflohen. Später wurden sie jedoch verhaftet und heute vom Richter La Buy zu $20 resp. $5 Strafe verurtheilt.

### Vom Büchertisch.

Im Verlag von Joseph Adams, 81 S. Clark Str., ist ein vom Verleger verfaßtes Werkchen in deutscher Sprache erschienen, betitelt: „Das Vater Unser, erklärt nach den Prinzipien der christlichen Wissenschaft." Das hübsch ausgestattete Buch ist zum Preise von 80 Cents pro Exemplar zu haben.


# THE LEADER

STATE und ADAMS STR.

Das Beste, Das Reinste ausschließlich

Departement für **Delikatessen** und **Groceries**. **Neu**

Zu keiner Zeit werden minderwerthige Waaren verkauft

Geld zurückgegeben, wenn nicht die beste Qualität

| | |
|---|---|
| Echte Benton **Tomatoes**, 3 Pfd. Büchse | 9c |
| Standard **Sweet Corn**, 2 Pfd. Büchse | 7c |
| Cascade **Salmon**, 2 Pfd. Büchse | 10c |
| ¼ Pfund Büchse **Sardinen** | 4c |
| Granulirter **Zucker** | 4c |
| Proctor und Gambles **Ivory Seife** | 6c |
| Vollständiges Lager von **Importirten Präserven** | 20c |

**DERNBURG, GLICK & HORNER.**


### Scheidungsklagen.

Folgende neue Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Celia gegen John L. Weber, wegen Verbrechens; Mary gegen Thomas Maguire, wegen Verlassens; Katie gegen Charles H. Kelly, wegen Verlassens; William G. gegen Sarah Tuttle, wegen Verlassens.

Folgende Scheidungsklage wurde bewilligt: Louise von Robert Bragow, wegen Verbrechens.

### Briefkasten.

**J. J.** Der Herzog von Westminster gilt für die reichste fürstliche Persönlichkeit; unter den regierenden Fürsten dürfte der Schah von Persien Anspruch auf diese Bezeichnung machen.

**A. F.** Der Componist der Oper „Czar und Zimmermann" ist Lortzing.

**F. Sch.** Das Wörtchen Esq. (ausgeschrieben Esquire) bedeutet im modernen englisch weiter nichts als „Herr".

**B. N.** Natürlich dürfen Sie beim Bootfahren im Lincoln Park Guitarre spielen, wenn es eben dabei bleibt. Lautes Johlen und Lärmen wird selbstverständlich nicht gestattet.

**H. D.** 1. Washington Heights liegt etwa 12 Meilen südlich von Chicago. 2. Vom Union Bahnhof, Ecke Adams und Canal St., per Pan Handle Bahn. 3. Alle von hier abgeschickten Briefe können selbstverständlich nur mit amerikanischen Briefmarken frankirt werden.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

— Der — **Lincoln Bau- u. Leih-Verein** wird seine 15. Serie Aktien-Einzahlungen, die am Montag, den 1. Juni 1891, beginnen, eröffnen. Abzahlungen 25 Cents die Woche per Aktie. Antheilscheine können jederzeit in der Office entgegen genommen werden. **2603 S. Halsted Str.** 3malw Chas. L. Schaar, Sekr.

**Trunkenheit** und Gewohnheits-Trinken. In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel: **Dr. Haines' Golden Specific.** Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills.

**Dr. Dodds** widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.

**DR. JOSEPH LEVY** ist umgezogen nach **1127 North Halsted Str.,** nahe Lincoln Ave. 2malwll

**An Damen!** — Ich beseitige entstellenden Haarwuchs ohne Anwendung von Electricität durch mein einfaches, bewährtes Geheimmittel schmerzlos und gründlich. Kostenpunkt den Mitteln der Partien entsprechend. Preis per Box postfrei $2 gegen Money Order oder C. O. D. Mrs. D. Reitz, 318 Milwaukee Ave.

**Der BLUMEN-STORE** der Frau Sophie Ludwig ist wieder eröffnet in **288 Clybourn Ave., 288** zwischen North Ave. und Halsted Str.

## Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers — Blue Jeans.
Chicago Opera House — The Patrol.
ColumbiaTheater—All theComforts of Home.
Hooleys — Alabama.
Haymarket — The Bostonians.
Windsor — Rip Van Winkle.
Alhambra — Tony Pastor Co.
Havlins — The Bottom of the Sea.
Peoples — Spooner Comedy Co.
Madison Str. Opera House. — Variety.

## Hinter den Kulissen.

Herr Gustav Amberg ist mit seinem Deutschen Theater in New York verkracht. An der Thatsache ist nun einmal nicht mehr zu rütteln, denn trotz aller Ableugnungen und Beschönigungen der Herrn Amberg ergebenen New Yorker Presse ist so viel gewiß, daß ein Comite mit Herrn William Steinway an der Spitze, dessen Mitglieder bisher große Opfer für das Gedeihen des Amberg'schen Musentempels gebracht haben, sich entschlossen hat, den Herrn Director seiner Stellung zu entsetzen und Herrn Louis Windmüller mit der Oberleitung zu betrauen. Allerdings soll dann Gustav Amberg immer noch die artistische Leitung beibehalten.

Der Mißerfolg des Amberg'schen Theaterunternehmens scheint eine schwere Anklage gegen das Deutschthum New Yorks zu enthalten. Wenn man bedenkt, welche Lobeserhebungen alltäglich in jenem Theil der New Yorker Presse auf Herrn Amberg und seine Schauspielertruppen herabregneten, wie das Ambergtheater als die feste Burg, der Hort und Schirm des Deutschthums von New York gepriesen wurde, dann konnte man wahrlich sich dem Verdachte nicht verschließen, daß das so zahlreiche und vermögende deutsche Element trotz seines reichen Vereinslebens, der Pflege deutscher Art und Sitte doch durch unverantwortliche Gleichgiltigkeit den Ruin des deutschen Theaters verschuldet habe.

Dieser naheliegenden Schlußfolgerung wird nun aber von dem überwiegenden Theile der nicht mit dem Ambergtheater zusammenhängenden deutschen Presse der Stadt New York und Umgegend in der allerentschiedensten Weise widersprochen. Einzig und allein die Leistungen des Theaters selbst tragen darnach die Schuld an dem Mißerfolge. Die „Plattdeutschen"—keineswegs, wie man erst glaubte, identisch mit der trefflichen plattdeutschen Gesellschaft des Carl Schultze-Theaters in Hamburg — werden als eine jämmerliche Schmierengesellschaft geschildert.

Trotzdem das Publikum empört von der traurigen Kulissenreißerei aus dem Theater lief, um nie wiederzukehren, wurde dennoch die Gesellschaft von jener Presse in den Himmel erhoben, um jedoch, als Amberg sich von der gänzlichen Haltlosigkeit dieser neuesten „Bereicherung" seines deutschen Repertoirs überzeugt hatte, schon am nächsten Tage in erbarmungsloser Weise von denselben Blättern heruntergemacht zu werden.

Auch die „Münchener" erwiesen sich als kein Kassenerfolg, denn unheimlich gähnte allabendlich während des Gastspiels der Münchener trotz der Preßdithyramben Herrn Amberg eine erschreckende Leere aus dem Zuhörerraum entgegen, und das Deficit schwoll in erschreckender Weise an.

Da versuchte man es mit der modernen Schule. Ibsen, Sudermann, die Apostel des Pessimismus, Wildenbruch, der gekrönte Hofpoet des neuen Deutschen Kaiserthums, sollten Rettung bringen. Der Fehler war nur, daß man mit Ibsen einen Posttag zu spät kam. Nicht weniger als sechs bis sieben Jahre hatte Herr Amberg verstreichen lassen, um diese bedeutendste, wenn auch vielleicht sittlich verfehlte, Erscheinung am germanischen Theaterhimmel seinem Publikum vorzuführen. Ibsen war inzwischen bereits von dem spröden Theaterpublikum Englands warm empfangen worden, und die Nachbeter der Engländer, die amerikanischen Bühnenleiter, die in sklavischer Unselbstständigkeit nicht gewagt hatten, das Prävenire zu spielen, beeilten sich nun in ebenso servil-gedankenloser Weise, mit allem äußeren Aplomb der Ausstattung und unter Beihilfe tüchtiger Bühnenkräfte die düsteren, aber genialen Schöpfungen des nordischen Tragikers hierzulande aufzuführen.

Daß man selbst für gute Stücke kein Publikum gewinnen kann, wenn man sie durch Schmierenkomödianten aufführen läßt, namentlich bei starker Concurrenz, mußte Herr Amberg jetzt zu seinem Leidwesen erfahren. Wildenbruchs Genius vermochte sich hier keine Freunde zu erwerben. Das eigenthümliche Parfüm seiner Dramen, der Hohenzollern-Weihrauch, wirkte hier nicht in dem Maße, wie in Berlin. Doch ein komisches Intermezzo, welches leider gleichfalls das Deficit des Amberg-Theaters stark vermehrte, war das Gastspiel zweier als „hochbedeutend und bahnbrechend" angepriesener Mimen, Morrisson und von der Osten. Das Publikum ging über sie stillschweigend zur Tagesordnung über, ebenso wie über drei Tenöre, welche ein kolossales Gehalt verschlangen und nichts thaten. Das Theater blieb leer und das Defizit wuchs in geometrischer Progression mit Riesenschnelle. Aber auch die Mäcene wie William Steinway, Brauer Ehret, Millionär-Bankier Seeligmann u. A. gaben immer wieder Tausende und aber Tausende von Dollars her, um den Riß zu füllen — das waren nur Tropfen auf den heißen Stein. Schneller und schneller ging es abwärts — und der Krach war das Resultat.

Man ersieht aus dieser Darstellung, bei welcher wir wesentlich dem Gedankengange des Herrn Urban in der Newarker „Freien Zeitung" und dem „Longislander" in Brooklyn gefolgt sind, daß das Deutschthum New Yorks für diesen Zusammenbruch des Amberg-Theaters kaum verantwortlich zu machen ist.

**Die „Abendpost" hat mehr Leser und folglich auch mehr kleine Anzeigen, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammengenommen.**

## Rauchlose Probe des Lebel-Gewehrs.

Die Franzosen besitzen seit einigen Jahren das rauchlose Pulver und das Lebel-Gewehr, welch' Letzteres sie jetzt auch ihren Verbündeten, den Russen zur Benutzung überlassen haben. Man hat sich Wunderdinge von dieser Mordwaffe versprochen. Die Kugel desselben soll, ähnlich wie das neue deutsche Gewehr (No. 88) eine entsetzliche Durchschlagskraft besitzen. Die kleine Kugel soll im Stande sein, durch sechs bis acht hintereinanderstehende Menschen hindurchzuschlagen und so auf einen Schuß sechs bis acht Opfer zu fordern. Schlägt die Kugel in nächster Nähe ein, so entwickelt sie eine fürchterliche Sprengkraft, sie zerschmettert die Getroffenen.

Neulich ist dies Gewehr ernsthaft auf die Probe gestellt worden. Die Opfer waren — Frauen, Kinder und Männer, Franzosen, welche am 1. Mai in der französischen Stadt Fourmiers für den 8stündigen Arbeitstag eintraten, sie wurden von französischen Soldaten mit den Lebelgewehren niedergeschmettert. Das Kabel hat darüber schon berichtet. Hier noch ein kurzer Nachtrag aus europäischen Zeitungen:

„Die Soldaten, etwa 100 Mann des 84. und 145. Infanterie-Regiments, standen mit gefälltem Bajonnett zum Angriff bereit da. Gegen 6 Uhr überschüttete ein Steinhagel das Militär, dann schien die Menge sich zurückziehen zu wollen, ging aber nochmals gegen die Soldaten vor; wiederum wurden die letzteren mit Steinen bombardirt; ein Officier, der einen der Steinwerfer entwaffnen wollte, wurde bei der Kehle gefaßt und fortgeschleift, seine Leute suchten ihn zu befreien, ein neuer Steinhagel war die Antwort. Und nun ließ der Commandeur die vorgeschriebene dreimalige Aufforderung zum Auseinandergehen geben, jedoch, wie es heißt, ohne vorherige Ankündigung durch Trommelwirbel. Als die Aufrührer dem Befehl nicht gehorchten, erfolgte eine Salve mit Hochanschlag, dann wurde scharf geschossen. Die Menge stob auseinander, aber etwa 40 Verwundete und Todte blieben auf dem Platz. Die Verwundungen der aus nächster Nähe abgegebenen Lebelgeschosse waren schrecklich, mehreren Getroffenen war der Schädel vollständig auseinander gesprengt. Die Häuser No. 2 bis 44 der Rue des Oeillets sind von Kugeln durchbohrt, und nach den Löchern zu schließen, müssen viele Soldaten in die Luft gefeuert haben."

Pariser Blätter melden, daß 14 Personen getödtet und 42 verwundet wurden. Unter den Todten sind zwei Kinder von 11 und 13 Jahren, vier junge Mädchen zwischen 17 und 21 Jahren. Mehrere Menschen wurden in den Häusern getödtet durch Kugeln, welche die Wände durchgeschlagen hatten. Die Verwundungen sind fürchterlich, viele der Verletzten werden ihren Wunden erliegen. Die Kugeln haben die Knochen förmlich zersplittert, die Schädel mehrerer Getödteten waren vollständig zermalmt. Handgroße Wunden sind nichts Seltenes.

Die grausige Probe des Gewehrs ist „glänzender" ausgefallen, als die bekannte Probe des Chassepotgewehrs bei Mentana. Aus den Berichten einiger französischer Blätter scheint fast hervorzugehen, daß man sich über den Triumph Lebels fast noch mehr freut, als man um die entsetzliche Metzelei trauert.

Noch eins sei hervorgehoben. Der commandirende Brigadegeneral Alexandri erklärte, „daß das rauchlose Pulver bei den Volksaufläufen sich nachtheilig gezeigt habe; die ersten in die Luft abgegebenen Schüsse wurden im Lärm kaum vernommen, sodaß diese letzte strengste Warnung ihren Zweck nicht erreichte."

## Verdeutschung Lothringens.

Eine Straßburger Correspondenz der Kölnischen Zeitung bespricht den Einfluß des französischen Zweikinder-Systems im Reichslande. Danach ergibt sich beispielsweise im lothringischen Kreise Chateau-Salins, dem nach Sprache und Sitte am meisten verwelschten Kreise, bei einem ursprünglichen Bevölkerungsstand von 52,801 Seelen ein Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle von nur 849 im Zeitraum von 1871—1885, d. h. etwa ein Fünftel vom Durchschnittssatz der mehr deutsch gebliebenen Kreise. Unter der einheimischen Bevölkerung in Metz erreichte längere Zeit hindurch die Geburtenzahl nicht einmal mehr die Zahl der Todesfälle.

In den französisch-redenden Cantonen Vigy, Pange, Verne, Dieuze und Vic erreicht keiner das Verhältniß von 30 Geborenen auf 1000 Einwohner, während im Deutschen Reich durchschnittlich auf je 1000 Einwohner 41,7, im Elsaß 38,32, in den elsässischen Cantonen Schiltigheim und Bischweiler gar 46,89 bezw. 37,32 Geburten kommen. Falls das Geburtenverhältniß sich nicht ändert, werden die deutschsprechenden Elemente immer mehr das Uebergewicht gewinnen. Schon jetzt gehören nur noch 12,12 Procent der Bevölkerung Elsaß-Lothringens dem ausschließlich französischen Sprachgebiete an.


**Achtung!**

Die Collegen der Posamentier-Union werden ersucht, nicht in der Union Trimming Co., 199—201 Van Buren Straße um Arbeit nachzufragen, da die Collegen am Strike sind.
Versammlung Morgen Abend 8 Uhr 120 Wells Str.
dimil2 Das Executiv Comite.

**Angebote für Bar**

beim Keg und Spielstände für das im Central Grove stattfindende Picnic, veranstaltet von den 3 Westseite Logen Teutonia, Columbia und Stern, K. & L. of H. Pleasure Clubs. Scheibenschießerei-, Stock- und Messer-Stände. Doll und Babys Belt Lifter- und Striking-Maschine. Angebote werden bis zum 7. Juni in 554 S. Western Ave., bei F. Leenhuis entgegengenommen. 27mailw5

**Bar-Versteigerung.**

Die Bars für das am 13. Juni im Chicago Schützen-Park stattfindende Picnic der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Union werden am Samstag, den 30. Mai, 3 Uhr Nachmittags, gegen Baar versteigert im obengenannten Park.
mikafr0 Das Comite.

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fbljó


**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Johann Peter Mai (gebürtig aus Prüm) im Alter von 66 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 752 Hinman Str., nach der St. Paulus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen. Elisabeth Mai, Tochter, Schwiegersohn, Schwiegertochter, Schwäger, dimi9 Schwägerinnen und Enkelchen.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte George Dressein im Alter von 37 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 239 Rumsey Str. aus, nach Concordia Kirchhof statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen
Anna Dressein, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter Anna Hommes, im Alter von 19 Jahren sanft und selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm., den 28. Mai, 1 Uhr vom Trauerhause, 524 28. Str., aus statt. 3
Mutter und Geschwister.


**Plattdütsche Upgepaßt!**

Wie stahn im Begriff, eene Gilde tau gründen, wie hebben all 25 Mitglieder und dei Intritts Pries is blot 50 Cents. Alle Plattdütschen, dei gesunnen sünd, sich uns antauschluten, sünd ersöcht, sich Donnerstag Abend 8 Uhr in Hechingers Halle Ecke Clybourn Ave. und Paulina Str., eintaufinden, oder man wend sich an den Schriewer J. C. Mueller, 462 Southport Ave. 23malw11

**Braucht Ihr Geld!**

Ich leihe Geld auf Möbel, Pianos, Fuhrwerke u. s. w. und lasse es in Eurem Besitz. Ebenso auf diamantene Uhren und auf erste und zweite Real Estate Mortgages. Ich leihe mein Geld aus für Zinsen und will nicht Eur Sachen. Ich nehme niedrige Zinsen und bin coulant. Rückzahlung nach Vereinbarung.
ALPHONS M. SMITH, INVESTMENT BANKER,
Zimmer 716, Chamber of Commerce Gebäude, Ecke Washington und La Salle Str. 27maibw5

Vorläufige Anzeige.
**Grosse Excursion** des **Chicago Bäckermeistervereins nach Milwaukee,** am Sonntag, den 14. Juni 1891. 9,13,16,20,23,27,30mai3

**Thielmanns Familien-Garten,** am nördlichen Ende von Lincoln Park.
**Grosses Concert** jeden Abend, ausgenommen Sonntags.
Rosenbeckers Militär-Kapelle, 40 Musiker.
A. Rosenbecker, Direktor. bi-f3
Eintritt 25 Cts. Man nehme City Limits-Cable Car.

**Eine Million** von Chicagos 1,250,000 Einwohnern sollten sich das große Rundgemälde der **Niagara-Fälle** und andere prachtvolle Bilder ansehen an der Ecke von 25malw2
**Wabash Ave. und Hubbard Court.**


# Kleine Anzeigen.

**1 Cent das Wort** für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

## Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Painter. Ecke 5200 Justine Str., Paint-Store. 12

Verlangt: Painter. 1438 Belmont Ave. 12

Verlangt, Deutsche Jungen, 14 bis 15 Jahre alt. 199 5. Ave., 5. Floor. 12

Verlangt: Agenten, $1 den Tag und Commission. 79 W. Madison Str., Zimmer 2. 1

Verlangt: 15 Painters. Schnell, 27 Town Str., nahe North Ave. mdol

Verlangt: Ein junger Butcher. 930 N. Halsted Str. 11

Verlangt: Ein guter Butcher. 6813 S. Halsted Str. mdo0

Verlangt: Ein Brodbäcker als dritte Hand und eine zweite Hand Cakes. 1814 S. Clark Str. 0

Verlangt: Ein Junge, um die Cakebäckerei zu erlernen. 91 Ost Chicago Ave. 3

Verlagt: Bügler an Mänteln. 952 Milwaukee Ave. 9

Verlangt: Bäcker, 3. Hand. 130 W. North Ave. md

Verlangt: Ein guter Bartender, welcher gut deutsch und englisch spricht, bei gutem Lohn. Nur ein guter braucht sich zu melden. 3462 S. Halsted Str., Maddens Saloon. 12

Verlangt: Für ein Hardware- und Ofen-Geschäft ein junger fleißiger Mann. Muß mit Pferden umzugehen wissen und der englischen Sprache mächtig sein. 2937 Archer Ave. 12

Verlangt: Männer, die ein gutes Geschäft erlernen wollen und leicht 15 Dollars die Woche verdienen können. A. Mueller, 37 Blue Island Ave. 12

Verlangt: Ein stetiger Partner zum Roomen; nur einen Dollar per Woche. 148 Jefferson Str. 12

Verlangt: Ein deutscher kräftiger junger Mann als Driver, der etwas englisch versteht, in der Stadt sich auskennt und auf der Westseite wohnt, kann einen guten bleibenden Platz bekommen. 231 E. Randolph Str. c4

Verlangt: Ein junger Mann für leichte Arbeit in einer kleinen Fabrik. Nachzufragen 305 W. Clybourn Place. midofr9

Verlangt: Ein junger Mann, der englisch spricht, im Saloon. 202 Ost Van Buren Str. 9

Verlangt: Ein Schneider, 127 Fullerton Ave. mi-f3

Verlangt: Erste Hand an Brod. Muß sein Geschäft verstehen. Guter Lohn für den rechten Mann. Ein Verheiratheter, der in die Nachbarschaft ziehen kann, vorgezogen. 1243 W. Lake Str. 9

Verlangt: Ein junger Mann von 18 bis 20 Jahren als Porter im Saloon. 327 Sedgwick Str. 1

Verlangt: Ein Mann für Blumengärtner. 868 Sheffield Ave. 1

Verlangt: Zwei gute Schneider und vier gute Hände an Röcken bei Hand zu arbeiten. 809 W. 20. Str. mi-mo3

Verlangt: Ein Junge zum Nähte ausbügeln an Hosen. 386 Clybourn Ave. dimido6

Verlangt: Ein Mann zum Abbügeln an Hosen. Guter Lohn. 78 Orchard Str. dimido9

Verlangt: Ein guter Bartender. 2311 Wentworth Ave. dimi6

Verlangt: Ein Bügler an Hosen, und ein Junge. 475 W. 14. Str. modimi6

Verlangt: Schneider, um bei Maschinen zu arbeiten, im Schneidershop. 519 Blue Island Ave. modimi6

Verlangt: Schneider, Westenmacher, der auch zugleich Röcke machen kann. Arbeit bei Woche oder Stück. 716 Milwaukee Ave. modimi8

Verlangt: Gute Painters. 447 W. 13. Str. di—fa7

## Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein Mann oder Frau, um sich an einem Restaurant zu betheiligen, muß $50 Cash haben. 510 W. 12. Str. im Store. 11

Gebildete Herren und Damen mit großer Bekanntschaft in Arbeiterkreisen können Vertrauensstellungen mit guter Bezahlung erhalten. Adresse D. 198 Abendpost. dimi12

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, die Kleidermachen und Zuschneiden erlernen wollen. 528 12. Str. 1

Verlangt: Eine gute Kleidermacherin. 528 12. Str.

Verlangt: Lehrmädchen und Hilfsmädchen zum Kleidermachen. Frau Bartsch, 514 S. Union Str. mido3

Verlangt: Mädchen, bei Hand zu nähen, an Shopröcke. Rost, 791 N. Halsted Str. 26malw3

Verlangt: Ein erster Klasse Mädchen für Kundenarbeit, um bei Hand zu nähen. Guter Lohn wird bezahlt. 161 North Ave. mido9

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 204 North Ave. mido9

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 490 West 14. Str. 4

Verlangt: Frauen zum Hosen-Finishen. Zu erfragen 680 S. May Str. 9

Verlangt: Lehrmädchen und Nähterinnen. 273 Blue Island Ave., Frau Busal. mido9

Verlangt: Frauen zum Hosen-Finishen in 202 Henry Str. midofr9

Verlangt: Drei erfahrene Dry Goods-Verkäufer, müssen hochdeutsch und plattdeutsch sprechen. Harry Weil, 719 Lincoln. 1

Verlangt: Mädchen, um an Westen zu nähen. Guter Lohn per Woche oder per Stück. 455 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Kleidermacherin. 333 E. 22. Str. mdfr1

Verlangt: Mädchen zum Waschen und Bügeln. 477 Larrabee Str. dimi2

Verlangt: 2 Maschinenmädchen für zweite Arbeit, auch einige Handmädchen an Shopröcken. 764 N. Wood Str. dimi7

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Vorzusprechen die ganze Woche. 441 W. 15. Str. dim6

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 554 Larrabee Str. modimi6

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks, guten Lohn und dauernde Arbeit, auch Mädchen zum lernen. 519 Blue Island Ave. modimi8

Verlangt: Finishfrauen und Maschinenmädchen an Hosen. 386 Clybourn Ave. 23malw6

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Shopröcken zu nähen bei Theo. Rost, 791 N. Halsted Str., hinten. 23malw5

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 369 S. Morgan Str., mittlerer Flat. 9

Verlangt: Eine anständige Frau als Haushälterin. 158 Willow Str., zu erfragen im Store. 9

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, um im Hause zu helfen. 478 S. Halsted Str. 12

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin bei einem Wittwer mit Familie. 200 25. Place. mdol

Verlangt: Ein Mädchen, um Tischzeug zu waschen. 1 Kellnerin (Waitergirl.) 180 Randolph Str. 11

Verlangt: Ein Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. 168 W. 18. Str. 0

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das waschen und bügeln kann, für allgemeine Hausarbeit. 369 N. Franklin Str. mido3

Verlangt: Ein Mädchen, von 15-16 Jahren für Kinder und im Store zu arbeiten. 274 N. Clark Str. 3

Verlangt: Eine Frau zum Haushalten. 2845 Archer Ave. mido3

Verlangt: Gute Köchin und ein Mädchen für die Wäsche. Empfehlungen. 3721 Lake Ave. mido3

Verlangt: Ein Mädchen. 278 N. May Str., nahe Chicago Ave. 3

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 490 N. Franklin Str. modimi2

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Küche und Waschen. 330 S. Clark Str. modimi2

Verlangt: 50 Mädchen. Gute Familien, gute Bezahlung. 427 Ost Division Str., Prices. 8mai3w3

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten. Frauen werden gute Dienstmädchen besorgt. „The Satisfaction," 581 N. Clark Str. 4malm6

Verlangt: Gute Küchenmädchen und Mädchen für alle Hausarbeit. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Schleis, 157 W. 18. Str. 29apllmo5

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, um Geschirr zu waschen; 6 Stunden tägliche Arbeit, nicht Sonntags. 18 und 20 Pacific Ave., Open Board Trade, zwischen 8 und 3 Uhr. dimi12

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3539 Cottage Grove Ave. 12nobal

Verlangt: Gute Mädchen für Hausarbeit in Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient bei G. Duske, 448 Milwaukee Ave. 26mjw9

Verlangt: Ein Mädchen, um in der Küche zu helfen. 880 N. Halsted Str. 9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 743 N. Hoyne Ave. 9

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. Dr. Burwash, 1218 Milwaukee Ave. 9

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer amerikanischen Familie auf der Südseite. Gutes Heim für die rechte Person. Guter Lohn. Kommt mit guten Zeugnissen. 61 Bowen Ave., zwischen Lake und Ellis Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 369 Burling Str., nahe Belden Ave. mdfr4

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 707 N. Robey Str. 4

Verlangt: 50 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Stelle frei. Vorzusprechen 225 Larrabee Str. mdfr4

Ein ordentliches Mädchen für Küchenarbeit. Guter Platz für die richtige Person. 386 E. North Ave. 4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kochen, waschen und bügeln. 3639 Michigan Ave. mdfr4

Verlangt: Ein gutes Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen. 541 Cleveland Ave. 4

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 284 Milwaukee Ave. 4

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 94 W. Van Buren Str. 9

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren für Hausarbeit bei zwei Leuten. 46 Oak Str., Basement.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen, um eine kleine Haushaltung zu führen, guter Lohn. 545 N. Franklin Str. 1

Verlangt: Junges Mädchen von 12—14 Jahren, in Küche zu helfen. 105 Schiller Str. 1

Verlangt: 100 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. mi-fal

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß englisch sprechen. 318 W. Chicago Ave. 1

Verlangt: Gute deutsche Köchin. Nachzufragen 190 Clybourn Place. mdol

Verlangt: Junges Mädchen, um kleine Briefe zu schreiben in Englisch, 8 Stunden für $2. Adr. R 87 Abendpost. 3

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 115 Clybourn Ave. 3

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 132 34. Str., zwischen Rhodes und Vernon Ave. 3

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie, guter Lohn wird bezahlt. 123 Wells Str. 3

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 129 N. Center Ave. midof3

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave. 3

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, guter Lohn. 38 Cornell Str. 3

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 93 Ewing Place. 3

Verlangt: Ein Mädchen, von 16-17 Jahren, für Hausarbeit und im Store zu helfen. 308 W. Chicago Ave. 3

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. 25mabw8

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 124 Orchard Str. 25malw6

Verlangt: 200 Mädchen, beste Nordseite-Familien. 518 Wells Str., Mrs. Apel. 25malw2

Verlangt: Zwei Mädchen, eins für die Küche und eins für gewöhnliche Hausarbeit, im Boardinghaus, 174 E. Ontario Str. dimi8

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $3 die Woche. 188 S. Clark Str. dimido7

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas vom Kochen verstehen, guter Lohn wird bezahlt. 108 Sheffield Ave. dimi7

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 90 Sigel Str. dimi7

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn wird bezahlt. 339 W. 12. Str. dimi7

Verlangt: Ein junges Mädchen welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit. 389 W. Division Str., 3. Floor. dimido6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 3138 Wallace Str. di—fa2

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. 194 Henry Str. dimi7

Verlangt: Ein Mädchen, um Geschirr zu waschen in einer Restauration. 50 W. Randolph Str. dimi8

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str. dimi8

Verlangt: Mädchen für Privat-Familien, hoher Lohn, 3—6 Dollar Plätze frei besorgt. Frau H. Weser, 2251 Indiana Ave. 23milw0

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. No. 820 43. Str. fa510

Verlangt: Eine perfecte Köchin, Lohn $20 per Monat. 180 Ost Randolph Str. A. Mascher. 23milw0

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit. 70 Maple Str., Nordseite. modimi2

## Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Guter Topwagen, spottbillig. 5453 Wentworth Ave. mido3

Zu verkaufen: Hafer zu 35c per Bushel. 513 Sedgwick Str. mi—fa9

Zu verkaufen: Eine Magic-Laterne für $3, kostete $7. Ein Jahrgang American Art, $4, kostete $15; ein elektrischer Motor, $10, kostete $45 mit Batterie; ein Safety-Bicycle so gut wie neu $40, kostete $80. 264 Hudson Ave. 4

Zu verkaufen: Zwei Pferde mit Geschirr und Wagen. 18 Newton Str. mdo4

Zu verkaufen: Gutes Buggy-Pferd, billig. 149 Wilmot Ave. 4

Zu verkaufen sehr billig: Eine Saloon-Einrichtung. Nachzufragen 252 North Ave. mdol

Zu verkaufen sehr billig: Wegen Veränderung Möbel zu verkaufen. 1001 Milwaukee Ave. 1

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Mayers, 517½ S. Halsted Str. mdol

Zu verkaufen: Eine schöne Hartholz Kinder-Bettstelle, fast neu, billig. 382 North Ave. 3

Zu verkaufen: Billig, 2 neue Milch-Kühe, eine Holstein-Kuh mit Kalb, wegen Familienveränderung. Vorzusprechen 132 W. Adams Str. 26mailw7

Zu verkaufen: Eine vollständige Barbershop-Einrichtung, billig. Nachzufragen 153 Milwaukee Ave. bi—fa12

Zu verkaufen: Ein zweiräderiger Handwagen billig. 156 24. Place. modimi6

Große Auswahl in- und ausländischer Singvögel sowie alle Sorten Käfige und importirter Samen. Alles zu billigsten Preisen. Sonntags offen. 104 Blue Island Ave. 15mailmt0

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, Geschirr und Buggy billig zu verkaufen. 965 N. Clark Str. bwl

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gontevenier & Sperdel. 15declj6

Zu verkaufen: Große Auswahl von Saloon-Einrichtungen, vom Elegantesten bis zum Einfachsten, von allen Größen; auch werden solche sehr billig auf Order gemacht. Auch Billiards und Pooltische, neue und alte, sehr billig. Kommt selber in die Factory oder schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Chas. Passow & Son, No. 862-870 Allport Str. nahe Centre Ave. und 21. Str. 14mailm3

Zu verkaufen; Eine Masse Showcases. 110 Sigel Str., Nordseite. 11mz3m4

## Heirathsgesuche.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens mit etwas Vermögen, die Lust hat, mit in ein Geschäft zu gehen. Adresse D. 173 Abendpost. 12

Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht die Bekanntschaft eines arbeitsamen Mädchens zu machen. Adr. G. 175, „Abendpost." dimi6

## Verschiedenes.

Kleidermacherinnen! Jede Dame wünscht elegante und passende Ausführung ihres Kleides, gleichviel ob es einfach oder besseren Genres. Hierzu empfiehlt sich Clara Asmus, Damenschneiderin, früher Paris, Wien, Berlin, New York, jetzt 20 Rush Str., Chicago. 26mailw7

## Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein prächtiges möblirtes Zimmer. 7 Tell Ct., nahe Sedgwick. mdfr4

Zu vermiethen: Billig, 3 neumöblirte Zimmer, zusammen oder einzeln. 502 Wells Str., 1. Flat. 4

Ein oder zwei Herren erhalten Kost und Zimmer bei einer deutschen Familie für $4 per Woche. gemüthliches Heim. 302 W. Indiana Str., ebene Erde. mi-fal

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Front-Zimmer eine Treppe hoch. 382 North Ave. 3

Verlangt: Roomer, 169 Lübeck Str. mdofr0

Verlangt: Kostgänger. 380 W. Fullerton Ave. mi—fa0

Zu vermiethen: Einige freundliche möblirte Zimmer. 395 W. Randolph Str. 25malw6

Verlangt: 3 Boarders. No. 12 McReynold Str., nahe Ashland Ave. dimido7

Verlangt: 4 anständige Boarders in anständiger katholischen Familie. 637 S. Union Str. dimido8

Zwei anständige Männer finden gute Board. 162 Blue Island Ave. dimido8

Verlangt: Einige Boarders finden gute Heimath in 342 W. 12. Str. di—fa7

Verlangt: Kostgänger. 496 W. 14. Str., unten. modimi6

Zu vermiethen: Eine helle, lustige Halle für Union-Vereine bei Tag und Abends. Billig. 121—123 N. Desplaines Str. 27apllmo5

## Zu miethen gesucht.

Ein anständiger Mann findet Kost und Logis in Privatfamilie, wenn gewünscht auch mit möblirtem Zimmer. 75 Brigham Str. 12

Gesucht: Ein unmöblirtes Zimmer auf der Westseite von einem Herren bei einer alleinstehenden Frau. Adresse R. 62 Abendpost. mido12

Gesucht: Ein anständiger junger Mann sucht Board in einer Privatfamilie, in der Nähe von Mohawk Str. und North Ave. Adr. A. 186, „Abendpost." dimi6

## Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Seltene Gelegenheit. Für ein bestrenommirtes, gutzahlendes Herren-Kleidergeschäft wird ein activer Theilhaber mit einem Baarcapital von $4000 sofort gesucht, Referenzen erbeten und gegeben. Näheres zu erfragen bei Blaurock & Wagner, 106 Randolph Str., Room 1. 26,28,30mai,3,5jul

## Unterricht.

Czarras Institut für Kleidermachen, 212 S. Halsted Str. Damen und Töchter bekommen gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren und Anfertigen von Kleidern, Jackets und Kinder-Garderobe 2c. 27apllmt0

Wichtig für Schneider und Zuschneider! Gründlicher Unterricht in der Theorie der Herrenschneiderei. dreimonatlicher Cursus, nach Pierre Roussels weltberühmtem französischen Zuschneidesystem ertheilt. F. Bleich, 20 Rush Str., 1 Treppe. 26mailw7

Zither- und Guitarre-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause. Prof. Alois Ploner, 290 Clybourn Ave. 25ma2w6

Zuschneiden wird gelehrt in und außer dem Hause sehr billig. Kleider werden zugeschnitten und angepaßt. Frau Duensing, 1522 Milwaukee Ave. 29apkm6

## Geld.

Zu leihen gesucht: $3000 auf erste Mortgage. Adr. P. 86 Abendpost. 3

Gesucht: $2000 zu 6½ Procent gegen erster Klasse Sicherheit. Keine Commission. Adr. F. 199 Abendpost. modimi8

Zu verkaufen: Mortgages, 6 bis 7 Prozent Zinsen. Beste Sicherheit. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. baw9

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 26noljz

## Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger Mann sucht stetigen Platz als Bartender oder Waiter. W. Dehmlow, 942 N. Halsted Str. mido12

Gesucht: Ein erst eingewanderter junger Deutscher wünscht irgend ein Handwerk zu erlernen. 6140 Peoria Str. 12

Gesucht: Mann und Frau ohne Kinder suchen Stelle. Die Frau ist eine perfecte Köchin und der Mann kann alle Arbeiten thun. Näheres 173 Wells Str., im Saloon. mdol

Gesucht: Ein unlängst eingewanderter Mann, 26 Jahre Lokomotivheizer später Führer, versteht Schlosserei, sucht Beschäftigung im Shop oder Maschinerie. Theo. Laudowitz, 1163 S. Oakley Ave. 3

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Lehrling in Apotheke. Adresse M. 69, Abendpost. 4

Gesucht: Guter, zuverlässiger Schriftsetzer (Nicht-Union) sucht stetige Beschäftigung, Chicago oder außerhalb. Adr. B. 177 Abendpost. 12

Gesucht: Ein junger Mann verheirathet, welcher schon selbstständig Geschäft geführt hat, sucht eine verantwortliche Stellung. Adr. A. 161, „Abendpost." modimi6

## Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein Mädchen, das deutsch und englisch spricht, sucht dauernde Beschäftigung in einer kleinen Privatfamilie auf der Südseite. Nachzufragen 1716 State Str., oben. bmil

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht noch Wäsche ins Haus und einige Waschplätze. 93a Burling Str., Hinterhaus. 1

Gesucht: Wäsche zum Waschen, auch wird Wäsche in's Haus genommen. 151 Vedder Str. midofr3

Gesucht: Eine junge Frau wünscht irgendwelche Beschäftigung, wenn auch nur für ein paar Stunden des Tags. 155 N. Peoria Str., 2. Flur, hinten. 12

Stellengesuch: Eine gute deutsche Köchin sucht Stelle in feinem Restaurant, auch als Lunchköchin oder als Beiköchin bei Koch. 180 Milton Ave. mido

## Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Außergewöhnliche Bargains.
2 Lotten an Washtenaw Ave., nahe Lake...$1,400
Lot California Ave., nahe Fulton......1,000
Werder Str., 2 Lotten nahe Humboldt Park....1,825
Division Str., nahe Washtenaw Ave., Straße gepflastert........1,700
Ecke Walnut Str. und Sacramento Ave., 65 Fuß 6,480
Madison Str., nahe Wood. 27x197......10,500
Note auf $850, 8 Prozent 2 Jahre; Real Estate Sicherheit, $2800 erste Mortgage.
Frank Barmm. (Stunden 10—4.) 21, Times Bldg.

Zu verkaufen billig: 1⅓ Lots (125x37½) in Perry Ave., nahe Addison Ave., Lane Park, in prachtvoller Lage. Cars-Depot in nächster Nähe, $400 baar, Rest bei 6 Procent. Näheres bei Rohde, Staab & Fleischer. 78 Dearborn Str. bwl

Zu verkaufen: 2 Lotten am Humboldt Boulevard in Maplewood, zusammen 48X167 Fuß, sofort zu verkaufen. Preis $2000 für beide. $1000 Baar, Rest in sehr leichten Terminen. Nähere Auskunft ertheilt Rosen, „Abendpost". mdofr0

Zu verkaufen: 80 Acre Farm, 6 Meilen von Grand Haven, beim Depot. Guter Boden, Haus und Stall. $890. Hälfte Anzahlung. Münzberg, 282 Milwaukee Ave. 4

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus und Cottage. Preis $4500. 1111 Wellington Str. mi-fa3

Zu verkaufen: Billig, eine Lot in Groß Park. Nachzufragen 206 Mohawk Str., 1. Floor, hinten. dmido3

Zu verkaufen: Eine hübsche Cottage von 6 Zimmern und Basement. Billig. Gute Nachbarschaft. Haus in bestem Zustande mit allen Bequemlichkeiten. Nur 1 Block von Street Car und Northwestern Depot. John Mayer, 401 Groß Ave., Groß Park. 23milw0

Zu verkaufen: Billig: schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Doste, Eigenthümer. 2059 Emerald Ave. 1mz1j10

Zu verkaufen: Sehr billig, 50½ Fuß Lot, zwei Häuser. F. Panker, 447 Larrabee Str. 26malw6

Zu verkaufen: Ein Haus und Lot. Sehr passend für einen Bäckerstore. 908 Armitage Ave. 26malw8

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage und Lot, mit Bad. Ecke Alley. $1950. Halb Baar, Rest Zeit, billig. 1115 Roscoe Str., nahe Clark Str. samodimi8

## Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Drygoods-Geschäft in feiner Gegend (Westseite), $3000. Würde auch für bebautes Grundeigenthum tauschen. Adresse: P. 56, „Abendpost". mido9

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocerygeschäft an der Südseite. Adr. B. 182 Abendpost. 12

Zu verkaufen sofort: Eckaloon in bester Lage mit langer Lease, ein großer Bargain, wenn gleich genommen. Näheres durch Otto Ulrichs, 92 W. Randolph Str. 1

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, ein guter Eck-Saloon. 1057 S. Robey Str. misa0

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, 20 Jahre etablirt. 2349 Wentworth Ave. 4

Zu verkaufen: Ein guter Eckfaloon, billig, wegen Geschäftsveränderung. Worlds Fair Lease wird gegeben. Näheres 1026 W. 22. Str. mdfr4

Zu verkaufen: Ein guter Saloon an der Nordseite. Zu erfragen Chicago Bottling Co., 202 N. Clark Str. misal

Zu verkaufen: Ein 3 bis 4 Kannen Milchgeschäft, billig, Familien-Angelegenheiten die Ursache. Nachzufragen 174 Rumsey Str. midofr3

Zu verkaufen: Ein gut gelegener Saloon mit zwei Billiards und feiner Einrichtung. Ebenfalls ist das ganze Eigenthum, Lot 25x125, mit 2 Häusern, sehr preiswürdig, wenn gleich genommen, zu verkaufen. Zu erfragen bei Blaurock & Wagner, 106 Randolph Str., Room 1. 26malw2

Zu verkaufen: Billig, ein kleines Boardinghaus, 8 Zimmer. 146 W. Van Buren Str. 26malw6

Zu verkaufen: Ein kleines Boardinghaus mit 8 Zimmern. 146 W. Van Buren Str. 26malw6

Zu verkaufen: Gut eingerichteter Delikatessen-, Bäcker- und Candy-Store mit Lunch Room. Preis $250. 949 N. Halsted Str. dimi2

Zu verkaufen: Saloon, an 14. Str. Nachzufragen 713 W. 14. Str. 23malw6

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Saloon. 515 N. Ashland Ave. 25malw6

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, Krankheitshalber. 502 Blue Island Ave. 25malw6

Zu verkaufen: Schul-, Candy- und Cigarren-Store, $300. 138 Milton Ave. dimido7

Zu verkaufen: Eine Morgenzeitungsroute an der Südseite, billig, wenn gleich übernommen. 2620 Wentworth Ave. dimido6

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, mit Pferd und Wagen, Krankheitshalber billig. 353 31. Str. dimido6

Zu verkaufen: Bäcker-, Confectionery- und Tabak-Store. 103 Ost North Ave. di—fa9

Zu verkaufen: Eine gutgehende Schreinerei in guter Nachbarschaft. 421 Ost Division Str., nahe Wells. dimi9

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocerie-, Bäcker- und Confectionery-Store. Adresse: D. 153, „Abendpost". dimido9

Zu verkaufen: Saloon. Adr. D. 178, „Abendpost." di—fa6

Zu verkaufen: Billig, Cigarren- und Candy Store. 362 Larrabee Str. modimi7

Zu verkaufen: Ein guter Meat Market, billig, in Lake View. Zu erfragen bei Blaurock & Wagner, 106 Randolph Str. 25mailw7

Zu verkaufen: Ein gutgehender Barbiershop Krankheitshalber, billig. Näheres bei August Elser, 957 Nord Halsted Str. 22malw6

Zu verkaufen: Eine Milchroute, Umstände halber billig. 6718 May Str. 22malw6

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein Meat Market. 819 Sedgwick Str. 21malw6

Zu verkaufen: 2 Kannen Milch-Route mit Pferd und Wagen. 592 West 14. Str. 14m2w12

## Persönliches.

Herr Fr. Dulz aus Riga wird gebeten, seine Adresse anzugeben 140 Vedder Str. Smirnoff. dimi2

Albert, komme Donnerstag 2 Uhr in die Wohnung. Ida. 9

Eine deutsche Frau wünscht ein Kind zu erziehen. 34 22. Pl. dimido7

John G. Schüßler, Whitewasher und Calciminer. 208 Blue Island Ave. 27ma3w11

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle unangenehme Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 16malj1

International Bau-Verein. Sicher zum Sparen oder Borgen, 75 Cents die Aktie pro Monat spart $100 in 72 Monaten; wer $100 borgt bezahlt $1.58 pro Monat für Kapital und Zinsen. Deponirtes Geld bringt 6 Prozent Zinsen. Aktien sind zu verkaufen in der Office 445 W. Chicago Ave. Office-Stunden 8—8. Sonntags geschlossen. Henry C. Peo, Spezial-Agent. samidw6

Löhne, Noten, Board-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Allgemeine Geheimpolizei-Agentur. Ehestands-Angelegenheiten Specialität. 76 Fifth Ave., Zimmer 14. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 18malw12

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25. New Home $20. White $12. Standard $15. Household $20. American $10. Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office. 216 S. Halsted Str.

Bangs geschnitten in neuester Facon, 10c. Prof. Uhl, 380 Ost North Ave. 21m1w9

Ein Anwalt untersucht Abstracte für $5. E. C. Dudley, Room 1119 Chamber Commerce, 142 Washington Str. 21mailw5

## Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch. Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj6

Frauenkrankheiten, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter behandelt mit Erfolg Dr. Bernauer, 829 W. 21. Str., Ecke Robey. Ebenfalls briefliche Consultation. 25ma6m8

Im deutschen Collegium für Medizin und Geburtshilfe, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave. und Crittenden Str., werden Kranke jeden Nachmittag von 3 bis 5 Uhr frei behandelt. 11ma3m1

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark St., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj7

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenliedern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Gollivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 174 E. Madison Str. 1maibw8

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 270 W. Adams Str. bw6

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str.

## Verkaufsstellen der Abendpost.

### Nordseite.

Henrichs, 56 Clybourn Ave.
John Dobler, 144 Clybourn Ave.
G. C. Putman, 249 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
G. A. M. McComb, 635 N. Clark Str.
H. Heine, 590½ N. Clark Str.
Reifenberger, 212 Center Str.
Es. Trostensen, 278 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
Paul Valy, 467 E. Division Str.
A. W. Triedlund, 282 E. Division Str.
A. Zimmer, 256 E. Division Str.
H. Koll, 116 Eugenie Str., Ecke Franklin.
Viernow, 790 N. Halsted Str.
Fred Beisswanger, 113 Illinois Str.
H. Beisswanger, 149 Illinois Str.
H. Hoyer, 362 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
W. Earnst, 523 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
Frau Keller, 316 N. Market Str., Ecke Wendell.
K. Schuster, 155½ E. North Ave.
H. Schimpfky, 276 E. North Ave.
Frau Petry, 366 E. North Ave.
Peterson, 415 E. North Ave.
Frau E. Glasser, 282 Sedgwick Str.
Frau Walting, 294 Sedgwick Str.
W. J. Meisler, 587 Sedgwick Str.
Miller, 29 Willow Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
John Beck, 141 Wells Str.
Sutherland Bros., 149 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
J. Buckly, 211 Wells Str.
J. F. Holzapfel, 280 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau A. Becker, 660 Wells Str.
C. Taubert, 667 Wells Str.
C. Giese, 344 Wells Str.

### Nordwestseite.

Henry Brasch, 391 N. Ashland Ave.
C. Peterson, 402 N. Ashland Ave.
Fred. Decker 412 N. Ashland Ave.
John Asmussen, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. F. Dittberner, 518 W. Division Str.
Frau Kray, 220 W. Indiana Str.
E. N. P. Nelson, 335 W. Indiana Str.
F. C. Browers, 455 W. Indiana Str.
Suphus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
Martin Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
C. J. Hilgers, 542 Milwaukee Ave.
Jakob Kurtz, 821 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1030 Milwaukee Ave.
Frau Miller, 1050 Milwaukee Ave.
Ch. F. Miller, 1184 Milwaukee Ave.
Peter Cair, 329 Noble Str.

### Südseite.

Jaeger, 2143 Archer Ave.
Fred Bomer, 412 S. Clark Str.
Hoer, 2916 Cottage Grove Ave.
Dodey & Collins, 3165 Cottage Grove Ave.
Simms, 3916 Cottage Grove Ave.
Edelstein, 4020 Cottage Grove Ave.
Farley, 4302 Cottage Grove Ave.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
Jos. Pietschmann, 3150 S. Halsted Str.
A. C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
Weinstock, 3645 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 Hanover Str.
Schacher, 2131 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
Thomas G. Virchler, 2724 S. State Str.
G. Kass, 2608 Southpark Ave.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
Metz, 3350 S. State Str.
Frank Wienold, 2254 Wentworth Ave.
S. C. Smith, 2339 Wentworth Ave.
Frank Stroh, 2116 Wentworth Ave.
John Doyle, 2559 Wentworth Ave.
Johann Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
Henry Ringe, 116 E. 18. Str.
Simms, 123 E. 22. Str.
Bulton, 233 E. 22. Str.
Sapf, 324 E. 22. Str.
Bernhard Horn, 159 25. Place.

### Südwestseite.

Brenner, 1½ Blue Island Ave.
Todtmemm, 128 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
A. Brunner, 38 Canalport Ave.
Newsstore, 55 Canalport Ave.
J. Buechsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Rottburg, 104 Canalport Ave.
Frau J. Eberts, 162 Canalport Ave.
Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
Rosenburg, 242 S. Halsted Str.
Aug. Schulz, 287 S. Halsted Str.
J. Newmen, 354 S. Halsted Str.
J. Mueller, 520 S. Halsted Str.
A. Nickols, 664 S. Halsted Str.
Newsstore, 776 S. Halsted Str.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Frau M. C. Laughlim, 144 W. Harrison Str.
W. L. Covell, 166 W. Harrison Str.
L. P. Ballin, 33 W. Lake Str.
Aldworth, 54 W. Lake Str.
Perry, 193 W. Lake Str.
O'Connor, 251 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
J. L. Kosure, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
Peterson, 758 W. Lake Str.
Leo. Schuck, 1118 W. Lake Str.
Newsstore, 1152 W. Lake Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
Chamberlain, 256 W. Madison Str.
Georg Holt, 367½ W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Smith, 10 S. Paulina Str.
Salomon, 275 W. Polk Str.
C. Enghauge. 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
Neutel, 630 W. 12. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Lassahn, 151 W. 18. Str.

### Lake View.

J. Valentin, 1313 Ashland Ave.
C. W. Coohrane, 886 Clybourn Ave.
H. C. Rolada, 485 Lincoln Ave.
D. A. Parkhurst, 549 Lincoln Ave.
J. B. Wehmhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
A. Klinker, 789 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephau, 1150 Lincoln Ave.
A. S. Egloff, 464 Southport Ave.

### Town of Lake.

H. Rhein, 5234 Justine Str.
Kilroy, 601 Root Str.
Ch. Birk, 4410 S. State Str.
Geo Hunneshagen, 4704 Wentworth Ave.
E. Gross, 4056 Wright Str.

### Vorstädte.

Arlington Heights, John Behling.
Auburn Park, Sam. Chudleigh.
Aurora, Wm., Wolff, 10 N. Broadway.
Austin, Emil Frase.
Avondale, Geo. Hodel, Warsaw Ave., nahe Belmont Ave.
Blue Island, Wm. Vanderob.
Colehour, F. R. Miller, Avenue K, zwischen 104. und 105. Str.
Davenport, Ia., Herm. Haak, 1025 W. 7. Str.
Desplaines, Louis Fritz.
Elgin, Louis Mengeler, 104 Dundee Ave.
Elmhurst, Wm. Meier.
Geneseo, B. Lacher.
Central Park, E. J. Horden.
Grand Crossing, Peter Preiss.
Hammond, J. A. Hartman.
Irving Park, H. W. Bussey.
Itasca, H. Arlenstorf.
Jefferson Park, W. Bernhard, Ecke Milwaukee und Lawrence Ave.
Kensington, Chas. Wohlfahrt.
Lombard, John P. Weihler.
Maywood, Gust. Dettmering.
Morris, R. H. Hauk.
Oak Park, C. Zimmermann, Wm. Wese.
Palatine, Bentler Bros.
Park Ridge, David Mueller.
Parkside, Oscar Eckland.
Pullman, T. P. Struhsacker.
Racine, Wis., Wm. Groenke, 1257 Maund Ave.
Ravenswood, C. W. Clark.
Riverdale, F. Ebert.
Rosehill, Theo. Weber; W. H. Terwilliger.
South Chicago, F. Milbrath.
Summerdale, Lebkuechner.
Tolleston, Ch. A. Bormann.
Turner, C. Neltnor.
Washington Heights, A. B. Wiesman.
Wheaton, M. E. Jones.
Winfield, Fehrmann und Sohn.

# Das Fritzche.

Erzählung von Gräfin M. Keyserling.

(23. Fortsetzung.)

Der Weg deuchte ihm lang, und als sie endlich in der Vorstadt von Boissy, in welcher das Gehöft des Geistlichen lag, einlenkten, richtete er sich freier im Sattel auf. Er hatte seinen Leuten befohlen zurückzubleiben, da die Stadt von preußischem und bayrischem Militär besetzt war.

Er hatte den Pfarrer, zu dem er Jeanne bringen wollte, bei Krankenbesuchen kennen gelernt; der Mann hatte einen guten Ruf bei Bayern und Preußen. Er fand ihn zu Hause und stellte ihm Jeanne sogleich vor. In ihrer Gegenwart sagte er dann, wie er es unthunlich finde, daß das alleinstehende Mädchen inmitten feindlicher Soldaten bleibe. Da sie sich nicht entschließen könne, in einer der Familien ihres Ortes Aufnahme zu erbitten, brächte er sie dem Geistlichen. Der alte wohlbeleibte Herr, dessen Gesicht das Gepräge freundlichen Wohlwollens trug, streckte dem Ankömmling seine Rechte hin.

„Seien Sie willkommen; ich will Ihnen sehr gern Schutz gewähren; Sie müssen sich nur ein bischen in meine Wirthschafterin schicken, meine alte Babette. Sie brummt ein bischen gern, steckt aber in der gutmüthigsten Haut. Meinen Sie, daß Sie mit ihr fertig werden können?"

Jeanne murmelte mit unwilligen Lippen und verdüstertem Gesicht einen kaum verständlichen Dank.

„Ich werde uns ein kleines Frühstück bestellen", sagte der Geistliche, zweifelnd von seiner verschlossenen Landsmännin auf den Preußen blickend, und er verließ das Gemach, wohl, um draußen den Versuch zu machen, die gefürchtete Babette günstig zu stimmen.

Asten trat schnell zu dem Mädchen. „Ich werde mich nicht aufhalten, sondern sogleich wieder fortreiten," sagte er, „aber ich hoffe, Sie binnen kurzem einmal zu besuchen, um zu sehen, wie Sie sich hier einleben."

Eindringlich, mit dem Versuch, ihre gesenkten Wimpern mit seinen Blicken zu durchbrechen, fuhr er dann fort: „Sie werden von hier aus nicht mehr konspiriren?"

„Jeanne," wiederholte er ungeduldig, „Sie werden meine Bemühungen, Sie den verbrecherischen Umtrieben, in die Sie verstrickt wurden — wie ich hoffe, gegen Ihren besseren Willen — Sie werden jenen verbrecherischen Plänen, denen ich Sie entrückt habe, in nichts mehr zu Hilfe kommen?...."

Sie senkte ihr Medusenantlitz tiefer.

„Ich kann nichts versprechen."

Der Major biß sich auf die Lippen.

„Dann kann auch ich nicht versprechen, Sie wiederzusehen. Liegt Ihnen daran nichts?"

Sie schlug langsam die Augen auf, und er war fast erschrocken vor dem Glanze, der diesmal aus ihrer mächtigen Tiefe brach.

„Es ist vielleicht besser, Sie kommen nicht", hauchte sie, „der Weg ist doch nicht sicher."

„Ueberlassen Sie das mir und spielen Sie die Komödie der Besorgniß nicht weiter."

„Es ist keine Komödie."

„Nicht?" fragte er und wagte es, weiter in die leuchtenden Tiefen zu dringen, „dann haben Sie also den Wunsch, mich zu sehen? Ich komme, sobald Sie mir versprechen, sich von Ihren Landsleuten fernzuhalten."

Der Blick der schönen Augen nahm einen anderen Charakter an. Dieser Blick konnte ekstatisch werden, und die Ekstase theilte sich aus ihm dem ganzen Medusengesichte mit. Es sah in eine ihm allein verschleierte Ferne, wie das Gesicht einer prophetischen Jeanne d'Arc, und abweisend murmelten abermals nur die Lippen: „Ich kann nichts versprechen...."

Asten hatte heftige Worte auf den Lippen, doch der kleine Pfarrer kam zurück, und er verschluckte, was er noch hätte sagen mögen. Er bat nur noch um Aufnahme der Ziege, die er herschicken würde. Als diese zugesagt war, verabschiedete er sich.

Auf dem Heimwege beschäftigten sich seine Gedanken ununterbrochen mit dem Mädchen. In ihrem Innern klar zu lesen, schien unmöglich. Dies Durcheinander von Haß und Liebe, Thatendrang und Zurückschrecken vor verbrecherischem Handeln, Leidenschaft und Kälte, Opfermuth und Zaghaftigkeit hinderte jede Voraussicht dessen, wozu sie sich entschließen werde. Dennoch hatte er das Gefühl, als könne er allein sie aus den Gefahren dieses planlosen Hinschreitens erretten. Wenn ihm die Macht gegeben war, ihr Wesen zu erkennen, dann konnte er sie noch dicht vor dem Abgrunde aufhalten und in ein ungefährdetes Leben leiten.

Den Versuch wollte er machen; sie war es werth....

Hallo? Was war das? Seine Patrouillen kamen zurück und meldeten: „Fünfzig bis sechzig Mann im Hinterhalte, hinter dem Kirchhofe des Dorfes, Freischärler in blauen Blousen, mit Gewehren versehen...."

Astens Blut wallte. Hier konnte schneller Rath werden, Jeanne zu erretten, als er zu hoffen gewagt hatte. Fünfzig bis sechszig Männer... und im Orte waren kaum ein Dutzend, denn die Frauen waren wohl in ihre Behausungen zurückgekehrt. Aber wie war den Canaillen beizukommen? Er ließ sich ganz genau berichten: hinter dem Kirchhofe [illegible] war ein Gebüsch, etwa hundert Fuß breit, und vor diesem lagerten die Kerle. Sie hatten jedenfalls früh gesehen, wie der Major Jeanne fortbrachte, und beschlossen, ihn bei der Rückkehr zu überfallen. Dem halben Zuge war die Schaar wohl um das dreifache überlegen und konnte ihm leicht verderblich werden. Infanteristen im Hinterhalt gegen Kavallerie sind ja selbst dann nicht zu bewältigen, wenn die letztere in beträchtlicher Mehrzahl ist. Aber Asten war viel zu sehr von dem Wunsche beseelt, die Elenden zu züchtigen, als daß er sich hätte entschließen können, ihnen aus dem Wege zu reiten.

„Abgesessen!" kommandirte er.

Einige Reiter blieben bei den Pferden, die anderen nahmen unter des Majors Führung den Weg durch Furchen, Gräben und hinter Hecken, bis sie glücklich im Rücken des Gebüsches waren. Hier sahen sie die Blaublousen zwischen den Büschen schimmern. Asten gab durch Zeichen den Befehl zum Anlegen der Karabiner. Er erkannte unter den Blousenmännern den Schielenden, der Jeanne den Vorschlag gemacht hatte, ihn zu vergiften....

„Legt an! Feuer!"

Die Schüsse knatterten, und ein Wuthgeheul antwortete ihnen. Dazwischen erschallten Schmerzensschreie und Schreckensrufe... Abermals kommandirte der Major: „Auf! Marsch! Marsch! Hurrah ..." Und vor ging es in die Büsche. Die Blaublousen flohen zurück, wie vom Sturm getrieben. Als Asten mit den Seinen vorging, war nichts mehr von den Franzosen zu erblicken. — Wo waren sie geblieben? Die Soldaten blickten verdutzt. Das Gehölz wurde auf das genaueste untersucht, aber man fand nur drei Schwerverwundete, die röchelnd auf dem grasigen Boden lagen. Ihnen war kein aufklärendes Wort zu entringen, sie gaben den Geist auf, während Asten sie auszufragen versuchte.

Hier war der Einschlupf in den unterirdischen Gang, der in seine Wohnung mündete, das war dem Major gewiß; aber er fand den Eingang nicht. Schließlich ließ er eine Feldwache zurück und begab sich zu seinen Pferden. Im Quartier angelangt, berichtete er an seinen Commandeur, vermied es aber, Jeanne und ihre Betheiligung an den verdächtigen Begebenheiten in dem Berichte zu erwähnen. Er war jetzt noch mehr als vorher damit zufrieden, daß er sie fortgebracht hatte. Nachmittags ließ er die Wache ablösen und begab sich selbst wieder auf's Feld. Nirgends war mehr ein Blaukittel zu erblicken gewesen. Asten ließ nun den unterirdischen Gang von seinem Zimmer aus erforschen; derselbe war lang und theilte sich etwa von seiner Mitte ab in zwei Hälften. Die eine hatte in der That in dem Gehölz, unter Rankengewächs versteckt, einen Ausgang, der andere mündete in einer Grabkammer der Kirche. Hierhin also waren die Blaukittel geflüchtet und hatten von da aus sich in Sicherheit gebracht. Sie mußten die Schlüssel von Kirche und Grabgewölbe besitzen....

Wenn sie glaubten, daß ihr Geheimniß unentdeckt geblieben war, konnten sie noch gefaßt werden....

Asten ritt nach all diesen Entdeckungen, seinen Leuten ein wenig voraus, nach Belle Fontaine zurück, als ein Trupp Reiter ihm entgegensprengte. Es waren preußische Offizire, „Couleur," wie sich die befreundeten Waffengattungen scherzhaft nennen. In ihrer Mitte fielen dem Major ein paar Damen auf.

Eine derselben begrüßte ihn schon von weitem mit Zuruf, und er erkannte in ihr Natalie. Sie trug eine weiße Binde mit dem rothen Kreuz, saß gut zu Pferde und sah noch besser darauf aus. Daß sie in Frankreich sei, hatte der Major schon gewußt, aber in diese Gegend konnte sie erst seit Kurzem gekommen sein. Nicht weit von Boissy lag ein von seinen französischen Besitzern verlassenes Schloß, das zum Hospital eingerichtet worden war, und Asten vermuthete richtig, daß sie dort als Krankenpflegerin eingetreten sei. Neben ihr ritt eine Amazone, die hübscher, doch eher älter war als sie, und in ihr glaubte der Major die deutsche Fürstin B. zu erkennen, die kürzlich zur Pflege ihres verwundeten Gatten auf dem Schlosse eingetroffen war. Natalie verließ die Dame und ritt an Asten heran.

„Wir suchten Sie," rief sie, „um unsere Neugierde zu befriedigen, denn es gehen seltsame Gerüchte über Sie um. Heute kam zu uns die Kunde, Sie hätten eine junge Dame entführt, eine Dame von außerordentlicher Schönheit, die Sie etliche Wochen lang schon im Quartier versteckt gehalten. Als die Einwohner das entdeckt...."

„Gerede!" unterbrach sie Asten unangenehm berührt, „das Sie hoffentlich als das aufnehmen, was es ist. Ich will den Irrthum kurz berichtigen: ich brachte heute morgen ein junges Mädchen zum Pfarrer von Vertummiers, das sich, als Alte verkleidet, im Hause, in dem ich Quartier genommen, aufgehalten. Als ich ihre Maske durchschaut hatte, hielt ich es für unthunlich, sie länger im selben Hause mit uns wohnen zu lassen, und bewog den Geistlichen, sie bei sich aufzunehmen."

„Ah," sagte Natalie, „das klingt freilich anders, aber Sie werden Mühe haben, sich in der Gegend von dem Rufe eines Don Juans, den Ihnen die Geschichte verschafft, zu befreien. Gestatten Sie übrigens, daß ich Sie meiner Begleiterin vorstelle; es ist Fürstin B.... Sie haben wohl schon von ihr gehört?"

Asten ließ sich vorstellen, verabschiedete sich aber bald darnach. Nataliens Worte hatten ihn verstimmt. Er fürchtete, sie würde sich mit seiner Erklärung nicht zufrieden geben und sich von ihrer Neugierde in Versuchung führen lassen, dem Mädchen näher zu treten. Und dann, die kluge Gräfin sah sicher auch den Commandeur, es konnte ihr ein leichtes sein, die Unbesonnene in gefährliche Anklagen zu verwickeln. Er beschloß, in nächster Zeit auf Schloß Monpassier seinen Besuch zu machen, um die Fäden der Ereignisse wenigstens, wenn irgend möglich, selbst in den Händen zu behalten.

(Fortsetzung folgt.)

Schlitz Bräu
Extra Pale.
4ma4wl

— Mißverstanden. Garderobiere: Haben Sie nichts in der Garderobe abzulegen, mein Herr? — Herr Schulze: Nein. Nur meine Frau. — Garderobiere: Das geht doch nicht. Die müssen Sie mit in den Saal hinein nehmen. — Schulze: Sie haben mir mißverstanden. Ick meinte: Nur meine Frau hat wat abzulegen!

## Die neuen Schießwaffen.

Die Landwehrleute, welche zehn Tage lang zur Uebung mit dem neuen Gewehr eingezogen waren, schreibt die „Frankfurter Ztg.", sind heimgekehrt zu Weib und Kind, wohl alle mit dem stillen Wunsche im Herzen, daß das Vaterland davor bewahrt bleiben möge, sie noch einmal im Ernstfalle unter die Waffen zu rufen. Denn Alles, was sie während der zehn Tage zu sehen und zu hören bekamen, war dazu angethan, in ihnen die Ueberzeugung zu wecken, daß ein Krieg mit den neuen Waffen das Furchtbarste werden müßte, was die Geschichte je gesehen. Das neue Gewehr ist in den Händen einer gutgeleiteten Truppe eine Waffe von geradezu vernichtender Wirksamkeit, gegen die sich das alte Zündnadelgewehr, mit dem unsere Väter die Siege von Königgrätz und Sedan erfochten haben, ausnimmt, wie eine Spatzenflinte. Gegen die Durchschlagskraft seiner Geschosse gibt es im Feld fast keine Deckung mehr. Das Geschoß durchschlägt auf 150 Meter Entfernung 70 Cmtr. frisch aufgegrabene Erde, ebenso 170 Cmtr. geschichtetes Tannenholz oder 5 hintereinander stehende vollgepackte Tornister, und auf 2050 Meter, die größte auf dem Visir verzeichnete Distanz, ist das kleine Ding von der Länge eines halben Streichholzes und der Dicke einer mäßigen Cigarette noch immer stark genug, dem größten Grenadier das Lebenslicht auszublasen.

Auch die Treffsicherheit hat gegen früher eine außerordentliche Steigerung erfahren die die Infanterie zu ihrer gefürchtetsten Gegnerin, der Artillerie, in ein ganz neues Verhältniß gebracht hat. In einer ebenso einfachen als zutreffenden Weise charakterisirte dasselbe ein die Landwehr instruirender Officier: „Es wird allein darauf ankommen, wer im Felde zuerst den Anderen sieht. Sieht die Artillerie uns zuerst, so hat sie sich mit drei Schuß eingeschossen und von da ab sitzt jeder Schuß. Sehen wir sie aber zuerst, dann haben wir in zwei Minuten die Bedienungsmannschaften abgeschossen." — In diesem Concerte fürchterlicher Eigenschaften, mit denen die neue Waffe ausgerüstet ist, gibt es nur ein versöhnliches Moment. Das ist die leichtere Heilungsfähigkeit der damit hervorgebrachten Verwundungen. Was nützt aber dem Landwehrmann der schönste und glatteste „Schußkanal", wenn er ihm mitten durch die Brust oder den Kopf geht?

## England will keine Juden mehr.

Das große Meeting in London gegen die Einwanderung armer Ausländer bezeichnet einen epochemachenden Umschwung im bisherigen Charakter Großbritanniens. Der Sklave, der den englischen Boden betritt, ist frei, seine Fesseln fallen — so hieß es früher und John Bull war stolz darauf. Nun gibt es wohl keinen bejammernswertheren Sklaven, als den polnischen und russischen Juden, und nachdem kürzlich noch in der Guildhall Herzoge, Bischöfe, christliche Prediger und Oberhausmitglieder für ihn ein gutes Wort beim Zaren einzulegen versucht hatten, richtete der Jude selbstverständlich mehr als zuvor seine Augen nach dem gelobten Lande, nach Großbritannien, und wer das Fahrgeld aufbringen konnte, schiffte sich dahin ein. Und auf diese Weise langten in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres in London 13,000 Juden an, von denen 4000 von Hamburg aus England erreichten, und von diesen 13,000 besaßen 80 Procent bei ihrer Ankunft auch nicht einen rothen Heller. Wozu auch! Winkte doch Freiheit und Unterstützung. Indessen die Zeiten haben sich geändert und auch die — Juden. Jedes Land — so urtheilt heute der „Standard" hat die Juden, die es verdient, und England, welches die besten verdiente, erhielt sie auch; jetzt aber hat es keine Wahl mehr, es muß sie nehmen, wie sie kommen: und sie kommen ohne Geld, ohne Erziehung, ohne Kenntniß des Englischen, und während England sich bemüht, durch Auswanderungsbeförderung seinen eigenen Landeskindern Luft zu machen, füllen hungrige Einwanderer die entstehenden Lücken aus und unterbieten die Briten auf dem Arbeitsmarkte. In dieser Färbung sind so ungefähr sämmtliche Reden des Meetings gehalten, das im Westminster Palace unter Vorsitz Lord Dunravens vom Stapel ging.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

TRADE MARK
TROPFEN
das beste Mittel gegen
Magenleiden
Seit zwei Jahren litt ich an Magenschwäche und Mangel an Verdauung, ich kam so herunter, daß ich nicht im Stande war zu arbeiten. Durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen wurde ich vollständig wiederher gestellt. — Fritz Wegner, 248 W. Madison-Straße, Chicago, Ills.
Leberleiden
Ein heftiges Leberleiden verursachte mir die größten Beschwerden und nur durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen wurde ich vollständig geheilt. — Friedrich Kurze, Ecke Austin- und Wood-Straße, Dallas, Tex.
Unreines Blut
St. Cyrille de Wendover, Prov. Quebec. — Es gereicht mir zum Vergnügen, Dr. August König's Hamburger Tropfen empfehlen zu können. Ich halte sie für das beste Blutreinigungsmittel. — Dame J. Bte Dionne.
Preis 50 Cents; in allen Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Das größte Lager. Die niedrigsten Preise. Die leichtesten Bedingungen.
237 und 239 S. Halsted Str.
FRED. J. MAGERSTADT.
237 und 239 S. Halsted Str.

Wir verkaufen alles im Retail zu Wholesale-Preisen.

Das billigste Möbelgeschäft in Chicago.
Das einzige deutsche Möbelgeschäft, welches Waaren zu Baarpreisen bei wöchentlicher oder monatlicher Abzahlung verkauft.

Unsere Parlor-Einrichtung im Style des XVI. Jahrhunderts oder Altenglisch, bester Crush Plüsch, Spring Edges, werth $50, nur . . . . . . . . $33.50
Eine vollständige Parlor-Einrichtung aus feinem Plüsch, mit Seidenplüsch-Verzierung, werth $35, nur . . . $19.75

Wir sind das Hauptquartier für Oefen, Ranges, Eisschränke und Refrigerators.

Neueste Shell-Muster, mit Seiden-Satin-Sonnenschirm, in Plüsch, nur..... $4.75

Dieser Kinderwagen, in Seiden-Tapestrie, Seidenplüsch Roll..... $9.75

Das größte Lager von Kinderwagen in Chicago. Ueber 100 verschiedene Arten z. Auswahl.

Besichtigt unseren großartigen Vorrath von
Teppichen und Draperien.
Eine Partie Misfit-Teppiche sehr billig.

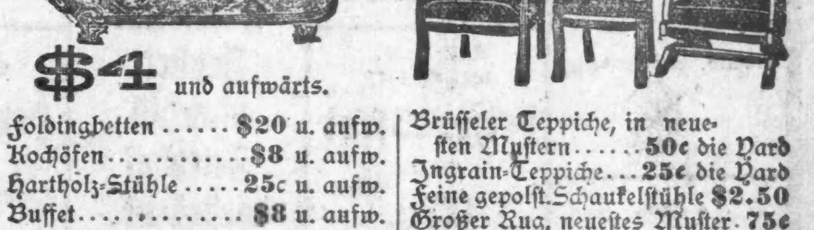
Grosse Bargains in unserem
Crockery- und Koffer-Departement.

Dem Publikum zur Nachricht, daß wir heute wieder 200 Sets Schlafzimmer-Einrichtungen erhalten haben und zu den denkbar billigsten Preisen verkaufen werden. Der Grund, daß ich billiger verkaufe als andere Häuser, ist darin zu suchen, daß ich erstens meine Waaren selber einkaufe, selber verkaufe und überhaupt Alles durch meine Hände geht. 2. Bezahle ich nicht so ungeheure Rente. 3. Ist mein Lager zum größten Theil eigenes Fabrikat. Jeder Kunde, der diese Anzeige ausschneidet und mitbringt, erhält einen Rabatt.

FRED. J. MAGERSTADT, 237 und 239 S. HALSTED STR.
☞ Nord und Süd Halsted Str., Blue Island Ave., Harrison und Van Buren Str., sowie W. 18. Str. Cars fahren an der Thür vorbei. Offen Sonntags Vormittags.

500 Billige Stadtlotten 500
$400 und aufwärts $400.
Frontend an Garfield und Western Ave. Boulevard, frontend an Western Ave., 51. bis 55. Str. und an Sacket und Clark Str., Florence und Blanchard Ave. und den schönen Gage Park. Alle modernen Verbesserungen, Lake-Wasser in jeder Straße, schöne Bäume in der Front von jeder Lot. Der schönste Platz in und außerhalb Chicago. Sehet diese Lotten, bevor Ihr anderswo kauft, und Ihr werdet Euch von der Wahrheit des Gesagten überzeugen, sicher Euer Geld zu verdoppeln.
Bedingungen: $25 baar und $5 monatlich.
Schöne neue Brick- und Framehäuser mit kleiner Anzahlung und leichter monatlicher Abzahlung zu verkaufen.
Kommt und sehet! Gutes Material! Gute Arbeit.
Billige Fahrgelegenheit nach der Stadt für nur 5 Cts. 4 Eisenbahn-Verbindungen.
Freie Excursion jeden Sonntag vom Polk und Dearborn Str.-Depot über die Grand Trunk R. R. um 1 Uhr 10 Minuten Nachmittags. — Office an 51. Str. und Western Ave. jeden Tag offen von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, ebenfalls Sonntags.
Schreibt oder sprecht vor für freie Tickets, Pläne und volle Auskunft.
P. Weihofen, Agent,
City Office: 601 Tacoma Bldg., Ecke La Salle und Madison Str. Office: 51. Str. und Western Ave.
☞ Freie Tickets jeden Sonntag zu haben am Depot vom Agenten. bi

STERLING FURNITURE COMPANY
90 und 92 W. Madison Str.,
nahe Jefferson Str.
Das größte Zeit-Zahlungs-Möbelgeschäft in Chicago.

Bedroom-Set, $8. Parlor-Set, (Feines Stück.) $20 und aufw.

$4 und aufwärts.

| | |
|---|---|
| Foldingbetten ...... $20 u. aufw. | Brüsseler Teppiche, in neuesten Mustern ...... 50c die Yard |
| Kochöfen ............ $8 u. aufw. | Ingrain-Teppiche ... 25c die Yard |
| Hartholz-Stühle ..... 25c u. aufw. | Feine gepolst. Schaukelstühle $2.50 |
| Buffet .............. $8 u. aufw. | Großer Rug, neuestes Muster 75c |

und alle zur Haushaltung nöthigen Gegenstände auf Abschlagszahlung.
N. B.—$5.00 baar, $5.00 monatlich, kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise.
90 & 92 W. Madison Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag. misal

Wir offeriren dem Publikum die allerbesten,

ältesten und unverfälschten
California Weine
—für—
$1.00 die Gallone
und aufwärts,
frei in's Haus geliefert.
Orders per Post werden prompt ausgeführt.
CALIFORNIA WINE VAULT
157 5. Ave.
A. J. Neuberger, Manager.

Warum nicht eine Lot eignen, wenn Ihr könnt?
Legt die Grundlagen zu einem Heim und Vermögen durch Baarzahlung von $10 und $5 monatlich. Fangt jetzt an.
Edison Park
ist der Ort. Es liegt an der Hauptlinie der C. & N. W.-Eisenbahn, nur 12 Meilen vom First National Bank-Gebäude entfernt.
Kommt in unsere Office und nehmt Frei-Tickets entgegen, da wir freie tägliche Excursionen veranstalten, welche am 1. April begannen.
Dunlap Smith & Co
99 MONROE STR. famomi2
Nordwest-Ecke Dearborn und Monroe.

Rechtsanwälte.
ADOLPH TRAUB,
Advokat,
1213 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str.

Julius Goldzier. John B. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte, 4jalje
Zimmer 39&41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle-Str.

Zahlet keine Rente!
Eignet Euer Heim!
Ein Jeder kann mit derselben Rente, welche er jetzt an einen Landlord bezahlt, sein eigenes Heim abzahlen. Wir strecken Jedem das nöthige Geld zum Ankauf einer Besitzung vor und lassen dasselbe in bequemen monatlichen Raten, welche Kapital und Zinsen einschließen zurückzahlen. Einzige Gelegenheit ohne Kapital zu einem Heim zu gelangen. — Unentgeltliche Auskunft ertheilt die Office 24aplj,famomi3
352 S. Halsted Str.
Office offen jeden Tag von von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Samstag und Montag: von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags: von 10 bis 1 Uhr.

BORSCH, Optiker
umgezogen nach 103 Adams Str., der Postoffice gegenüber, naheslinkley's. Augen kostenfrei zur Zufriedenheit untersucht. Niedrigste Preise. 22mai1j7

Massage und Heilgymnastik.
Spezialität: Verkrümmungen der Wirbelsäule und andere Deformationen. Schreib- und Musiker-krampf. Wm. Madsen, Zimmer 409—410 Inter Ocean Gebäude. 9ma3m8

100 ARTEN
KINDER-WAGEN.—L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

EMIL SIMON & CO.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

Importirte Adamantine Porzellan 112—Stücke
**Dinner=Set,**
**$6.89.**

Adamantine Porzellan
**ChamberSets,**
In Brown, Rosa und Topaz.
**$1.96**

200 Stücke
**reiner Wollstoff,**
Plaids, Stripes und Plain.
Werth bis zu 65c,
**25c** die Yard.

Auswahl von Crinkled
**Seersucker**
und Dark Ground
**Challies**
10 Yards für
**25c**

Belding Bros.
100 Yards
**Seide,**
**2c**
die Spule

Damen Royal Kid Spring Heel
**Schuhe,**
Verarbeitete Löcher, Patent Tips, Größe 2—3
**98c**

837 Union Cassimere Kniehosen
**Anzüge,**
Wirklicher Werth $2.00
**$1.35**

**Window Screens**
mit Clinton Drahttuch, verstellbar,
**19c**
jeder

**Scott's Emulsion**
**50c**
die Flasche

100 Damen schwarze Cheviot
**Blazer Jackets**
Schöne Cordel Trimmings,
**$1.98**

Mother Hubbard
**Nachthemden**
Joch mit Tucks und Spitzen, Halsausschnitt und fertige Aermel, Werth $1.00,
**89c**

32 Zoll amerikanische
**Challies,**
Garantirt echte Farben, Werth 12½c bis 15c, nur
**5c.**

100 Stücke
**Schottische Ginghams,**
25c Qualität,
**12½c** die Yd.

1000 Muster
**Fächer,**
Von einem Wiener Import=Geschäft, zu
**$1.50, $1, 50c,**
Werth das Doppelte.

**Portieres**
Extra breite Chenille=Fransen,
Werth $7.75,
**$4.95**
das Paar.

200 Schachteln
**Bänder,**
Reine Seide, Satin Rand, nur
**5c die Yd.**

Damen Paris Kid Knöpf=
**Stiefelchen**
Opera und New York=Leisten, fein gearbeitet,
**$1.48.**

1000 Dutzend Damen offene umgeschlagene
**Taschentücher,**
**2c**
das Stück.

100 Dutzend fancy Kinder
**Calico=Kleider,**
Alter 2—5 Jahre,
Werth bis zu 39c,
**19c.**

150 Dutzend Mother Hubbard
**GOWNS,**
Verschiedene Besätze, Werth bis zu $1.39, Auswahl
**69c.**

Damen echt schwarze, voll regulär gemachte, feine Gauge
**Strümpfe,**
**10c das Paar.**

Porzellan Glaze, hübsch decorirte
**Tassen und Untertassen,**
**10c Paar.**

200 Stücke
**Henriella ganz schwarze Satines,**
Die 30c Waare
**15c**
Yard.

9—4 gebleichte
**Pepperell Sheeting,**
Verkauft überall zu 23c,
**18½c** die Yard.

100 Stück
**Draperie-Netze,**
reduzirt zu 95c, 75c,
**45c die Yard.**

**Brussels Carpets,**
Muster=Auswahl,
**35c** die Yard

100 Satin
**Sonnenschirme,**
„Coin Spots", werth $1.50, Auswahl
**50c.**

Damen Dongola Kid
**OXFORD TIES,**
Patent=Spitzen, handgenäht, Extra=Qualität,
**98c.**

1000
**Regenschirme,**
reduzirt zu $2.00, $1.25, 75c und
**50c.**
Werth das Doppelte.

1000 Dutzend
**Mull Schlipse,**
wirklich werth bis zu 35c.
Auswahl
**10c.**

100 Dutzend Damen
**Tea Gowns**
in Challies, Satin und Flanell, Seiden Fedora=Front, durchwegs gefüttert,
Werth bis zu $5,
**$1.98.**

1,000 Dutzend extra feine Damen=
**Taschen=Tücher,**
Wirklicher Werth, Auswahl
**6½c.**

Drei Ballen Aurora
**L. L. Sheeting,**
**3¾c Yd.**

Glatte, Bedruckte und Brokat China und India
**Seide,**
werth bis zu 75c, Auswahl
**25c Yd.**

Alle unsere
**Garnirten Hüte**
morgen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**STRICK-SEIDE**
morgen zu
**19c die Spule.**

20 Zöll. rein seidener schwarzer Satin
**Rhadame**
65c Waare.
**35c Yd.**

Damen italienische Seiden ausgearbeitete Stickereien, seidene Crochet Front,
**Vests,**
werth 75c,
**Zu 29c.**

C. B. Black
Penelope Sommer
**Corsets,**
**79c**

Damen bester Gürtel=
**STRUMPFHALTER**
Werth 25c, Auswahl
**12c Paar.**

Vandyke
**Gürtel,**
Wirklicher Werth 25c,
**10c**

Damen weiße
**Leghorn-Hüte,**
Werth $1.00,
**24c.**

**Parlor Tapeten,**
Ihre Auswahl von 15 Mustern, helle Färbung,
**8c**
per Rolle.

4 Panel
**Screen Thueren,**

| Fuß | Zoll | | Fuß | Zoll |
|---|---|---|---|---|
| 2 | 6 | x | 6 | 6 |
| 2 | 8 | x | 6 | 8 |
| 2 | 8 | x | 6 | 10 |
| 2 | 8 | x | 7 | |
| 2 | 10 | x | 6 | 10 |
| 2 | 10 | x | 7 | |
| 3 | | x | 7 | |

Alle zu **89c**

Der Volunteer
**Oel-Ofen,**
4 Zoll Docht nur
**54c**

Gut gemachte
**Chatelaine Bag,**
Starke Schnallen,
Werth 35c,
**18c.**

40 Stücke 48=zöll. ganzwollene schwarze
**Französ. Serges,**
Werth $1.00,
**65c** Yd.

Nickel
**Weck=Uhren,**
Garantirt gute Zeithalter.
**66c.**

100 Dutz. echte Foster 5 Haken
**Kid Gloves,**
Werth $1.25,
**59c**

Auswahl aller unserer
**Blumen, Sträuße**
2c. für morgen, zu genau
**halbem Preise.**

„Challenge"
**Eis=Schränke,**
Hartholz, mit Holzkohle gefüttert, nur
**$4.25.**

Wollene
**Kleider=Stoffe,**
In Plaids, Checks, Tricots 2c.
Früher verkauft bis zu 39c. Auswahl für
**12½c.**

Knaben Percale
**Shirt Waists,**
Alle Größen, werth 45c,
**19c.**

Gute
**Parlor=Tapeten,**
Große Auswahl von Mustern,
**5c per Rolle.**

Roger Bros'. berühmte 1847
**Theelöffel**
Ein Set
**97c.**

Extrafeine weiße italienische Leghorn
**Hüte,**
Morgen nur
**24c.**

5 Kisten schwerer
**Shaker Flanell,**
Werth 10c,
**4c** die Yard.

150 Groß volle Ball
**Perlen=Knöpfe,**
Alle Farben,
Werth 25c das Dutzend,
Auswahl 2 Dutzend für
**25c.**

200 Dutzend 3—4 gebleicht deutsche
**Servietten,**
Regulärer Preis $1.50,
**99c.**

3-Stück vierfach Plate Bright Cut,
**Thee-Set,**
Werth $10.00,
**$5.68.**

80 Stücke creamfarbige ganzwollene
**Henriettas**
65c Tuch,
**50c** die Yard.

Dreifache Plate Bright Cut
**Butterteller,**
Wirklicher Werth $1.50,
**87c.**

100 Stücke verschiedene Muster
**Besatz,**
Regulärer Preis 75c, Auswahl
**35c** die Yard.

**Schwarze Stoffe,**
Gestreifte Henriettas und schwarze und weiße Shepherd Checks,
Früher 50c,
**25c** die Yard.

Schwere
**Ingrain Tapeten,**
30=zöllig,
**15c** die Rolle.

**Sehet unser Memorial Fenster, Rosehill Friedhof darstellend.**

# Vierter Jahrestag=Verkauf!

Diese Woche markirt den Anfang unseres fünften Jahres. Morgen, der 28. Mai, ist gerade der Tag, an dem wir vier Jahre alt sind. Hat es jemals in dieser Stadt oder anderswo ein Geschäft gegeben, welches in so kurzer Zeit zu solch ungeheuerem Umfange angewachsen ist? Wenn dies der Fall ist, so möchten wir gerne den Namen und die Lage desselben wissen. Während des verflossenen Jahres haben wir noch weitere 50 Fuß unserer State Str.=Front hinzugefügt, und trotzdem haben wir heute ebenso viel mit Raummangel zu kämpfen, als je zuvor. Warum? Einfach deshalb, weil unser Geschäft, trotz aller Raumvermehrung, schneller zunimmt, als es uns möglich ist, die nöthigen Räumlichkeiten zu erlangen. Es ist nichts weniger als wunderbar, dieses phänomenale Geschäft, dessen Umsatz sich um über eine Million per Jahr beständig vermehrt, und können wir nicht umhin, dem Publikum in Chicago, als auch im großen Nordwesten, unsern Dank für die liberale Unterstützung auszusprechen. Während des laufenden Jahres erwarten wir noch weitere 50 Fuß unserer State Str.=Front hinzufügen zu können, welches uns im Ganzen 200 Fuß geben wird, und welches, wie wir glauben, die größte State Str.=Front ist, die von irgend einem Geschäft benutzt wird.

Wir werden fortfahren „Dieselben Waaren für weniger Geld", oder „Bessere Waaren für dasselbe Geld" zu verkaufen, als irgend welche von unseren Concurrenten, und unser System zu vervollkommnen suchen, wo immer Verbesserungen gemacht werden können, um unser Ziel von allgemeiner Vortrefflichkeit und Güte unserer Waaren zu erreichen, wo eine „Beschwerde=Office" nicht nothwendig sein wird. Um dieses glückliche Ereigniß passend zu feiern, werden wir unsere Gebäude von Innen und Außen in Gala schmücken. Die Sterne und Streifen werden stolz von Wimpeln und Fenstern wehen, und die berühmte „Bohman" Band wird am Nachmittag eines jeden Tages von dem Balcon über dem mittleren State Str.=Eingang die schönsten Musikstücke zum Besten geben. Am Rand dieser Bekanntmachung findet Ihr einige Artikel, welche Euch von unserm Wunsch Kenntniß geben werden, daß sich unser Geschäft während des laufenden Jahres nicht um die gewöhnliche Million, sondern um Millionen vermehren möge.

**SIEGEL-COOPER & CO.**
**STATE & ADAMS STS.**

Herren Sommer=Weihgt Merino
**Hemden u. Unterhosen,**
Regulärer Preis 50c,
**25c.**

Schwere Ingrain
**Tapeten,**
20=zöllig,
**9c die Rolle.**

Seed Havana
**Cigarren,**
Eine gute Cigarre,
Werth $1.50,
**95c** die Box

Plüsch=Back
**Hand=Spiegel,**
Werth 25c,
**10c.**

Rustic
**Blumen=Ständer,**
Rund und oblong,
**$1.10.**

Challenge
**Refrigerators,**
Hartholz, gefüllt mit Holzkohlen, der beste,
**$7.50.**

Spezielle Werthe in
**Chiffon Ruchings**
Zu $2.75, $2.25, $1.50 und 89c per Yard.
Doppelt so viel werth.

**Garnirte Hüte.**
**„The Cliquot",**
Morgen zu
**$1.45**
und aufwärts.

500 Dutzend Japanesische, seide gestickte
**Taschentücher,**
werth $1.00,
**29c u. 39c.**

600 Dutzend Paar Männer Rein=Leinene
**Manschetten,**
Alle Größen und Moden, werth 20c,
**7c d. Paar.**

Noch einmal.
Black Italian
**Leghorn Flats,**
zu
**95c,**
werth $1.75.

**Hinges für Screen=Thüren,**
nur
**8c Paar.**

Echtes mexicanisches See=Gras
**Hängematten,**
Bandeingefaßter Rand, mit Streichers und Strick, vollständig, nur
**93c.**

Extra Standard
**50=Fuß Schläuche,**
werth $6.00,
**$4.50.**

Gummi
**Dressing=Kämme,**
werth aufwärts bis zu 15c,
**5c.**

**Seht unser Memorial Fenster, Rose Hill Friedhof darstellend.**

5,000 Sheets
**Musik**
werden weggegeben in unserem
**Buch=Dept.**

3 Gallonen galvanisirter
**Wasser-Kühler,**
mit Hohlzkohle gefüllt.
**$1.29.**

**Klee**
im Millinery=Departement, morgen zu
**29c das Dutz.**

Winsor und Newtons
**Oel=Farben,**
**5c**

Feine kalbslederne, genähte Männer=
**Schuhe**
in 8 Arten, regul. $3.75 Waare
**$2.50.**

2,000 Yards
**Bänder**
Von einem Auctions=Verkauf, Werth 10c, nur
**2c die Yard.**

Clinton
**Draht-Tuch**
Grün, schwarz oder drab, per 100 sq.=Fuß.
**$1.50.**

Beste Qualität 5 Frame
**Body Brüssels,**
Wirklicher Werth $1.25,
**$1.10**
per Yard.

Nottingham
**Spitzen-Vorhänge,**
gezackte Ränder,
Werth $1.50.
**95c** das Paar

**Novellen,**
von Duchess, Mrs. Alexander und Bertha Clay.
25c Ausgabe
**8c**

Knaben gesäumte genähte Schnür= und Knöpf=
**Schuhe,**
Größen 12 bis 2, Werth $1.65,
**98c**

Ein feiner
**Gasolin = Ofen,**
Werth $2.50,
**$1.95.**

300 Damen
**Stanley=Kappen,**
und Peasant Circulars, tan und schwarz,
**$2.98.**

1,000 Pfund von Old Tip Top
**Rauchtabak,**
**25c Pfd.**

**Rasir-Pinsel.**
Werth bis zu 10c.
**3c.**

300 Dutzend Domet Flannell
**Touristenhemden,**
Werth 50c,
**25c**

**Velvet Carpets,**
Werth 1.25,
**85c die Yard.**

Damen und Kinder bestickte
**Skirtings,**
Werth 75c,
**35c und 50c Yd.**

Extra feine halb wollene
**Filling,**
Beste Qualität, Werth 55c,
**40c die Yard.**

Seal, Kalb= oder Alligator=
**Taschen=Bücher und Börsen,**
Werth aufwärts bis zu 50c, Auswahl
**19c.**

Letzte Einladung.
1000
**Ungarnirte Hüte,**
Morgen für
**5c jeder.**

Pongee gestreifte
**Gardinen**
mit Fransen,
Werth $2.75,
**$1.65 Pr.**

Spezielle Auswahl in feinen
**Parlor=Tapeten,**
in alten rosen= und blauen, hübschen, verschiedenen Farben,
Rolle, **15c 25c 35c**

Damen Dongola Kid Cloth Top
**Knöpf-Schuhe,**
Patentirte Spitzen, billig zu $2.00,
**$1.48.**

**Lawn Sprinkler,**
Patent=Rosette, extra schweres Blech,
**12c.**

Quick and easy
**Rasir=Seife,**
**3c.**

**The Cliquot,**
sehr elegant garnirt,
**$1.45** aufw.

200 Dutzend gute
**Hausbesen,**
**7c.**

Sanitär gefirnißte
**Tapeten,**
Specialwerthe 50c, 40c,
**30c** die Rolle

Black Farmer's Satin
**Unterröcke,**
mit Box Plaiting, Joch=Band, werth $1.39,
**89c.**

100 Stücke
**Checked Lawns,**
werth 8c per Yard,
**10 Yds. für 25c.**

**Seiden=Gürtel,**
Auswahl in Farben, ein entschiedener Bargain,
**18c.**

**Tennis Flanell,**
Wirklicher Werth 10c,
**6¼c Yd.**

**Bambus Staffelei,**
6 Fuß, Werth 75c,
**39c.**

Boston
**Shopping Bag.**
Ein großes Angebot,
**37c.**

**Schuhputz=Kasten,**
Wirklicher Werth 85c,
**58c.**

Superfeine
**Box Papier,**
Werth bis zu 18c,
**5c Box.**

**Feld-Stühle,**
Volle Größe, Werth 25c,
**15c.**

Cleopatra
**Gürtel,**
Reichhaltigkeit von Mustern, Auswahl
**45c.**

8 4 roth geränderte
**Befranste Tuche,**
Werth 75c,
**25c.**

Philadelphia
**Gras=Mäher,**
Vollkommen in Construktion,
**$5.**

**500 Bilder,**
Eingefaßt in Gold, weiße und oxidirte Rahmen, inneres Maß 16x20, wirklicher Werth $2.00, nur
**83c.**